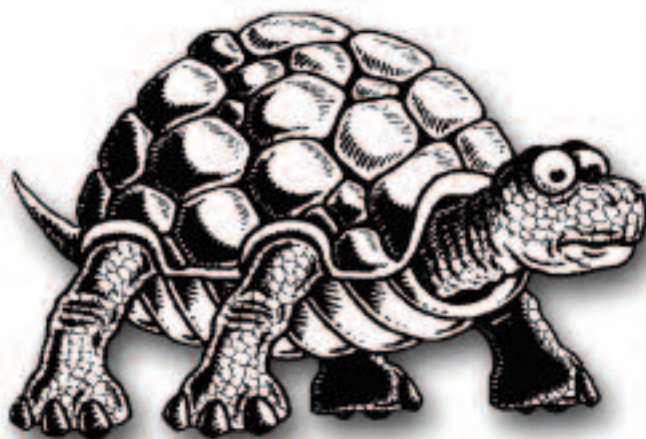


37. TERRARISTIKA HAMM



**Nächster Termin:
05.06.2010**

weltweit größte Börse für Terrarientiere
www.terrаристika.de

sponsored by





Die Nummer 1 unter den natürlichen Terrarien!

Die doppelte Messinggröße können einfach in die Exo Terra Abdeckung geschoben werden

Mehrere Kabel und/oder Schläuche können in den zwei hinteren Aussparungen kaschiert werden

Es gibt verschiedene Abdeckungen für alle Exo Terra Terrarien

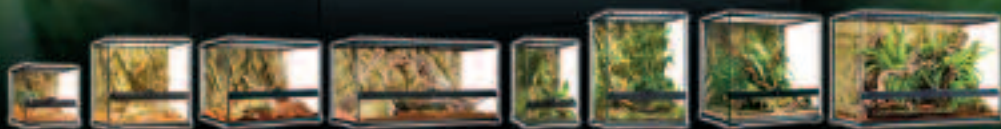
Ultradünne Netzgitterabdeckung aus Edelstahl

Zwei Türen, um „Ausbrüche“ zu verhindern

Großrückwand!

Erhöhter Boderrahmen

Das patentierte Belüftungssystem (US-Patent 7.481.833) bietet eine optimale Belüftung und sorgt dafür, dass sich keine Feuchtigkeit an der Vorderseite abnimmt.



Die natürlichen Exo Terra Terrarien sind in 8 Größen erhältlich!

Besuchen Sie www.exo-terra.com

So fühlen sich Ihre Reptilien wie zu Hause

Liebe Freunde der TERRARISTIKA,

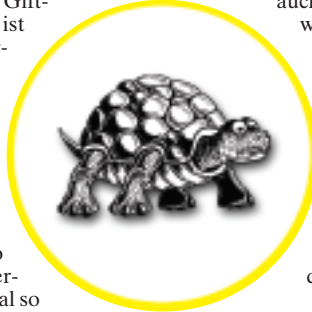
ich hoffe, dass am heutigen Tag der Winter nun endlich hinter uns liegt und die vielen Freilandterrarianer unter uns nun endlich auch wieder ein wenig entspannter auf das hoffentlich zahlreiche Erwachen ihrer Lieblinge warten können. Wie schnell ist wieder einmal die Zeit von Dezember bis heute vergangen! Eigentlich zu schnell. Dennoch hat es in den letzten drei Monaten wieder reichlich Grund zur

Aufregung gegeben. Für die Giftschlangenhalter unter uns ist sicherlich das drastischste Ereignis, dass das Land Berlin nun das Haltungsverbot gefährlicher Tiere durchgesetzt hat, und andere Bundesländer bereits signalisiert haben, es der Hauptstadt gleichzutun. Dass sich immer noch keiner darüber Gedanken gemacht hat, wo die Tiere dann auf Dauer verbleiben sollen, lassen wir einmal so dahingestellt. Ach ja – es gibt ja Ausnahmeregelungen. Vielleicht sollten sich schon einmal einige reptilienkundige Tierärzte auf dem Gebiet der Kastration fortbilden lassen, und eventuell kann ja auch auf die Erfahrungen zurückgegriffen werden, die bereits mit Grünen Leguanen gemacht wurden. Das Ergebnis dieser Aktion dürfte wohl so aussehen, dass viele Halter ihren Bestand nicht melden und so an den Rand der Kriminalität abrutschen.

Aber auch an der TERRARISTIKA ist der Kelch anscheinend nicht vorübergegangen. Viele von Euch, die auch die Dezemberbörse besucht haben, werden vor den Hallen ein emsig wirkendes Fernsighteam bemerkt haben. Wieder einmal durften wir Zeuge werden, wie erstklassiger und seriöser Journalismus betrieben wird. Das Ganze gipfelte dann darin, dass in einer Reportage des NDR behauptet wurde, dass in Hamm nach Aussage von Dr. Mark Auliya der Artenschutz völlig fehle. Noch verwunderter war ich allerdings über die Aussage, dass sogar Original-CITES-Bescheinigungen wohl

nicht das seien, wonach sie aussehen. Wie das mit einem Blick zu erkennen ist, wird nicht nur mir wohl für immer schleierhaft bleiben. Vielleicht sollten so hoch qualifizierte Journalisten und Reptilienexperten diese göttliche Gabe nutzen und doch lieber die zuständigen Behörden schulen. Ich bin mir sicher, dass Menschen mit diesem außergewöhnlichen Talent Tür und Tor weit geöffnet werden, und auch die dringend benötigte Bewunderung wird nicht lange auf sich warten lassen.

Fazit: Auch diese Anwürfe haben sich wieder als heiße Luft erwiesen, denn solange niemand ernsthafte Beweise für diese haltlosen Unterstellungen beibringen kann, sind solche Fernsehberichte nichts anderes als der Versuch, die Zuschauer zu verdommen und Quote zu machen.



Ihr seht also, auch in nur drei Monaten kann sich einiges ereignen. Ich hoffe aber, dass wenn es bei Euch auch ein wenig turbulent zugegangen sein sollte, diese Ereignisse durchaus positiv zu bewerten sind. Wenn nicht, so hoffe ich, dass der heutige Tag allen von Euch das beschert, weshalb Ihr Euch auf den Weg nach Hamm gemacht habt. Sei es nun, um Eure Nachzuchten zu veräußern, Gegenstücke für die beginnende Zuchtseason zu erstehen, sich einen lange gehegten Traum zu erfüllen oder einfach nur einige Stunden unter Gleichgesinnten auszuleben, unser Hobby zu erleben.

So, nun bleibt uns wieder einmal nur noch, allen einen erfolgreichen Tag hier in Hamm zu wünschen. Wir verbleiben mit den besten Wünschen für Euch und Eure Tiere bis zur Sommer-TERRARISTIKA am 5. Juni 2010.

*Frank Izaber
Nicole Joswig*

Impressum

© 2010 Nicole Joswig
Dortmunder Str. 180
45665 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 49 81 12

Produktion: Natur und Tier - Verlag GmbH
Redaktion und Lektorat: Heiko Werning & Kriton Kunz
Layout: Ludger Hogeback, hohe birken

Haltung und Nachzucht des Madagaskar-Riesenaugengeckos, *Paroedura masobe* (NUSSBAUM & RAXWORTHY, 1994)

Text und Fotos von Siriporn Maier

Allgemeine Informationen und Beschreibung

Paroedura masobe ist ein nachtaktiver Gecko, der endemisch für die Tieflandregenwaldgebiete im Osten Madagaskars ist. Hier ist die Art bisher nur aus dem „Zahamena National Parc“ belegt (RÖSLER 1995), andere Quellen nennen auch weitere Gebiete im Osten Madagaskars („Betampona Reservé Naturelle Intégrale“). Die Tieflandregenwälder Madagaskars zeichnen sich durch eine extrem hohe Biodiversität aus und beherbergen eine große Anzahl endemischer Arten, wie z. B. auch *Phelsuma serraticauda* oder *Uroplatus malama*. Die feuchten Wälder erstrecken sich von Seehöhe bis auf etwa 800 ü. m NN, regelmäßig fallen hier jährlich über 2.000 mm Regen. Die Durchschnittstemperaturen liegen bei 26 °C, wobei die Periode zwischen Mai und September etwas kühler und trockener ausfällt (CLEVELAND 1997). *Paroedura masobe* ist in diesem Gebiet wie viele andere dort lebende Arten durch zunehmende Verluste des natürlichen Lebensraums aufgrund der Erschließung von landwirtschaftlich genutzten Flächen bedroht. Die ehemaligen Waldflächen dienen dann oftmals als Anbaugebiet für Maniok und Reis (Terrassenanbau). Viele Kleinbauern benötigen diese Einnahmequelle jedoch als Sicherung ihrer Existenz, ein Konflikt, der in vielen Regionen der Erde nach wie vor anzutreffen ist. Insgesamt bestanden im Osten Madagaskars im Jahre 1996 (DU PUY & MOAT) noch etwa 33.000 km² Tieflandregenwald, von denen nur 7 % als gut geschützt angesehen werden konnten.

Die Entwicklung in den darauf folgenden Jahren bis zum heutigen Datum entzieht sich aber leider meiner Kenntnis. Nach einem Bericht von FREEMAN (schriftl. Mittlg.) werden alle existierenden Populationen von *P. masobe* in Madagaskar momentan als „critically endangered“ eingestuft, was dem deutschen Rote-Liste-Status „stark gefährdet“ entspricht. *Paroedura masobe* wird außerdem auf den Ausfuhrlisten der Exporteure laut nicht belegten Quellen in einer sog. „Kategorie 1“ geführt, welche auch zahlreiche gefährdete Lemuren-Arten beinhaltet und die jegliche Ausfuhr durch Quoten regelt bzw. untersagt. Eine Einführung solcher Quoten ist als positiv anzusehen, da gerade Arten mit sehr begrenzten Vorkommen eines besonderen Schutzes bedürfen. In Zeiten politischer Unruhen auf Madagaskar können jedoch solche Schutzbestimmungen leider teilweise auch sehr einfach umgangen werden.

Beschreibung

Paroedura masobe erreicht eine Gesamtlänge von ca. 16–18 cm. Der Kopf ist deutlich vom Rumpf abgesetzt und kann bei einigen Exemplaren sehr breit ausfallen. Weibchen weisen dabei meist eine





#1 IN REPTILE LIGHTING

MINI DEEP DOME LAMPENSCHIRM



EIGENSCHAFTEN:

- Polierte Aluminiumhaube für maximale Licht- und Wärmeabgabe.
- Höhere UVB- und UVA-Leistung durch die hochpolierte Aluminiumoberfläche an der Innenseite der Kuppel!

IMPACT! STARKES LICHT UND WÄRME FÜR SÄUGLICHE REPTILIENKINDCHEN!



NATURALISTIC TERRARIUMHAUBE



30cm Größe

EIGENSCHAFTEN:

- Passend für alle 30 cm Naturalistic Terrariums (Zoo Med Bestellnr. NT-1E oder NT-2E).
- Abdeckung mit Fassung und eingebauten Reflektor für mehr Wärme oder UVB-Licht.
- UVB: Zur Nutzung mit Zoo Med's REPTISUN® 5.0 UVB fluoreszierende Kompaktlampe.
- TAGESWÄRME: Zur Nutzung mit Zoo Med's Daylight Blue Reptile (bis zu 60 Watt).
- 24 STUNDEN-WÄRME: Zur Nutzung mit Zoo Med's Nightlight Red Reptile (bis zu 60 Watt).

KOMBINATIONSPAKET



TAGES LAMPEN EIGENSCHAFTEN:

- 60 Watt Daylight Blue Tageslicht-Lampe für Reptilien und Amphibien.
- Zoo Med Qualität für lange Brenndauer.

NACHT LAMPEN EIGENSCHAFTEN:

- Echtes rotes Glas, als 24 Wärmelampe geeignet.
- Perfekte "Nachlichtbirne", Sie können Ihre Tiere beobachten ohne diese zu stören.

60 watts



WÄRME LAMPEN EIGENSCHAFTEN:

- Die Nr. 1 Wärmelampe für alle Reptilienarten.
- Patentierte computerberechneter Doppel-Reflektor erzeugt 35% mehr Licht und Wärme als andere Reflektorbirnen.
- Der kompaktere Strahl erzeugt eine effektivere Wärmeinsel als normale Reflektorlampen.
- Steigert das allgemeine Umgebungstemperatur im Terrarium.
- Die Lebensdauer kann bis zu 2000 Stunden betragen.

UVB LAMPEN EIGENSCHAFTEN:

- Kompaktes leichtstoff UVB Lampe mit eingebautem Vorschaltgerät für Reptilien und Amphibien.
- Hilft metabolische Knochenkrankungen zu verhindern bzw. kann diese rückgängig machen. Metabolische Knochenkrankungen sind bei Reptilien im Alter von 6 bis 12 Monaten, die in Terrarien gehalten werden, weit verbreitet.
- Die UVB-Strahlung fördert die Bildung von Vitamin D und verbessert den Kalziumstoffwechsel.
- Die UVA Strahlung steigert das Aktivitätsniveau, fördert den Appetit und regt das Paarungsverhalten an.

100 watts



GET SERIOUS GET ZOO MED



ZOO MED EUROPE
Klein Hagelkruis 13
B-2180 Ekoren, Belgium
Tel: +32 475 76 3663
e-mail: info@zoomed.eu

www.zoomed.eu

ZOO MED LABORATORIA, INC.
3650 Sacramento Dr.
San Luis Obispo, CA 93401
Phone: 805-542-9988
email: zoomed@zoomed.com

www.zoomed.com

Vorgeschichte

größere und stämmigere Statur auf als männliche Tiere. Die Färbung ist sehr kontrastreich. Adulte Tiere besitzen eine je nach Alter schwarze bis braune Grundfärbung sowie kleine weiße, manchmal auch goldfarbene Punkte, die über die gesamte Oberseite und die Extremitäten mit Ausnahme des Schwanzes verteilt sind. Zusätzlich weisen die Tiere vom Hinterkopf an über den Rücken bis hin zur Schwanzwurzel viele kleine Tuberkel auf. Eine Besonderheit bei dieser Art ist die stets leicht hervorstehende Wirbelsäule. Bei Exemplaren, die nicht gut im Futter stehen, tritt dieses Merkmal besonders stark hervor. Die Bauchseite ist mit hellgrauen Schuppen bedeckt. Jungtiere haben eine tiefschwarze Grundfärbung sowie vier weiße Bänder auf Hinterkopf und Rücken, die sich mit zunehmendem Alter in Punkte auflösen. Der Originalschwanz ist schwarz-weiß gebändert, lateral abgeflacht und an der Oberseite mit spitzen Zacken versehen, die auch der Verteidigung dienen. Schwanzregenerate haben dagegen eine eher plumpe rübenartige Form und sind glatt und zackelos. Der Abwehrreflex geht jedoch nicht verloren, sodass auch Regenerate beispielsweise um einen bedrohlich wirkenden Finger gewickelt werden. An den Zehennenden besitzt *P. masobe* Haftlamellen, die auch an glatten Oberflächen Halt geben. Die großen pechschwarzen Augen sind ein weiteres besonderes Merkmal, die dem streng nachtaktiven Gecko eine optimale Nachtsicht ermöglichen. Die vertikale Pupille ist in den dunklen Augen fast unsichtbar. Nicht zuletzt dieses unverwechselbare Aussehen macht *P. masobe* zu einer der auffälligsten in der Terraristik bekannten Geckoarten.

Vorgeschichte

Der Wunsch, ein Reptil, genauer gesagt einen Gecko, zu halten, kam schon recht früh in meiner Kindheit auf. Rückblickend würde ich sagen, dass er durch die Begegnungen mit diesen Tieren in der Heimat meiner Mutter im Nordosten Thailands aufkam und sich seitdem hartnäckig gehalten hat. Neben *Hemidactylus* spp., die in diesen Breiten ja bekanntermaßen häufig verbreitete



Blick in die großen, nach vorn orientierten Augen von *Pseudoislatia masobe*

Mitbewohner sind, gehörten für mich die nächtlichen Rufe von *Gekko gekko*, dem Tokeh, seit jeher zu den lauen Nächten, die wir während der Sommerferien regelmäßig dort verbrachten. Bis ich endlich meine ersten Geckos in ihr neues Terrarium setzen konnte, vergingen aber noch einige Jahre, eben bis in das Alter, in dem man sich über elterliche Verbote auch schon mal hinwegsetzen kann ...

Das erste Mal traf ich auf *Pseudoislatia masobe* durch Zufall auf einer Internetseite. Ich war sofort fasziniert vom Aussehen dieser Tiere: ein schwarzer Gecko mit weißen Punkten und riesigen pechschwarzen, schon fast nach vorn gerichteten Augen. Nach gezielter Suche im Internet und in einigen Büchern, in denen dieser Gecko kurz erwähnt wird, musste ich leider schnell feststellen, dass es nicht viele Informationen über diese Art zu finden gibt und sie zudem auch nicht ganz einfach in der Haltung sein sollte. Obwohl ich zu dieser Zeit bereits Erfahrung mit einigen anderen Arten gesammelt hatte (u. a. *Eublepharis*, *Teratoscincus*, *Ptychozoon*, *Goniurosaurus*, *Rhacodactylus*), verunsicherte mich dies. Im Nachhinein kann ich sagen: zu Recht, denn *P. masobe* stellt im Vergleich zu den Arten, die ich damals



PVCDR ProCages, Light and resistant, maintain temperature and humidity perfectly, adjustable ventilation

ProCages PVCDR Kunststoff-Terrarien, leicht und widerstandsfähig, perfekter Erhalt von Temperatur und Luftfeuchtigkeit, regulierbare Lüftung

Standplatz Z2W



proCages
www.pro-cages.com



Edition Chimaira **Internationale Fachliteratur**

Chimaira Buchhandels-gesellschaft mbH · Heddenheimer Landstr. 20 · 60439 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 49 72 23 · Fax: +49 69 49 78 26 · E-Mail: frogbook@aol.com · www.chimaira.de



DAVID, P. & G. VOGEL: Giftschlangen Europas, West-, Zentral- und Nordasiens, Frankfurt/Main 2010, geb., 160 S., 580 Farbfotos, 22 Verbreitungskarten. ISBN 978-3-89973-366-2 **44,80 €**



NECAS, P.: Chamäleons – Bunte Juwelen der Natur, 4. Auflage, Frankfurt am Main 2010, geb., 382 Seiten, 460 Fotos, 11 farbige Zeichnungen. ISBN 978-3-930612-02-4 **49,80 €**



SIGLING, S.: PraxisRatgeber Tausendfüßer; Frankfurt am Main 2010, geb., 205 S., 420 Farbfotos, 11 farbige Zeichnungen und 67 Verbreitungskarten. ISBN 978-3-89973-488-1 **19,80 €**

bereits pflegte, höhere Ansprüche, nicht nur an die Haltungsbedingungen, sondern auch an die Erfahrung des Pflegers. Als ich *P. masobe* dann aber 2003 auf der Internetseite eines mir bekannten vertrauenswürdigen Händlers entdeckte und dort auch einige Haltungstipps in Erfahrung bringen konnte, entschloss ich mich letztlich doch dazu, es mit dieser Art zu versuchen. Bei meinen ersten *P. masobe* handelte es sich um ein wunderschönes junges Wildfang-Pärchen, das ich mir hatte reservieren lassen und das zu diesem Zeitpunkt seit ca. 2 Wochen bei oben genanntem Händler saß. Ich hatte auf Empfehlung hin ein möglichst naturnahes Terrarium eingerichtet, mit viel Moos, Kletterästen und Bambuslaub, einer vergrößerten Lüftungsfläche im Deckel des Beckens sowie Kork als Versteckmöglichkeiten. Die Größe des Glasterrariums betrug 60 x 40 x 60 cm für das Paar. Das Becken befand sich wie meine anderen Terrarien auch in einem wenig genutzten Wohnraum mit Tageslicht und normaler Zimmertemperatur um die 22 °C. Die technische Ausstattung

bestand aus einer einfachen Leuchtstoffröhre. Es gab keine zusätzliche Beheizung, da ich gelesen hatte, dass die Art keine hohen Temperaturen benötigt. Nachdem ich die Tiere eingesetzt hatte, musste ich abwarten, bis es dunkel war, und hoffte, sie vielleicht noch in derselben Nacht zu Gesicht zu bekommen. Tatsächlich wagte sich das Weibchen unter Rotlichtbeleuchtung des Zimmers hinaus und kletterte sogar etwas umher. Da in der zweiten Nacht auch das Männchen zu sehen war, entschloss ich mich, es einmal mit Futter zu versuchen. Und tatsächlich: Das Weibchen ergatterte eine der Steppengrillen, die ich ins Terrarium gegeben hatte. Ich war ziemlich happy! Das änderte sich allerdings jäh, als ich am 6. Tag das Männchen tot im Terrarium fand. Auch das Weibchen machte sich in den folgenden Wochen nicht mehr so gut. Es war zwar aktiv, nahm aber nur unregelmäßig Nahrung zu sich. Ich versuchte, durch zusätzliche Bepflanzung, Einbringen eines Verneblers und weiterer Versteckplätze das Wohlbefinden des Weibchens zu steigern, allerdings ohne rechten Erfolg. Ich bot

www.terrarium.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Vorgeschichte

alle Futtertiere an, die ich bekommen konnte, doch es stellte sich keine Verbesserung ein. Eines Morgens fand ich dann schließlich auch das Weibchen tot in seinem Versteck.

Die hohe Mortalitätsrate der Wildfänge und die schwierige Eingewöhnung sowie geringe Ausdauer in Terrarienhaltung sind Probleme, die bei dieser sensiblen Art sehr häufig sind. Allein der Transportstress dieser leicht zu Austrocknung neigenden Geckos setzt den Tieren so sehr zu, dass viele die ersten Tage nach der Ankunft nicht überleben. In Gesprächen mit Terrarianern erfuhr ich, dass auch andere Halter Misserfolge und Rückschläge mit dieser Art zu beklagen hatten und eine Nachzucht bisher nur vereinzelt, oftmals nur durch bereits trüchtige Wildfangweibchen erfolgt war. Über die Aufzucht oder den Verbleib dieser Jungtiere konnte ich jedoch nichts in Erfahrung bringen. Einige Zeit später fand ich erneut ein Pärchen dieser Art, das bereits längere Zeit im Terrarium lebte und auch deutlich besser im Futter stand als das erste. Ich machte zunächst erfreulichere Erfahrungen mit den beiden. Sie lebten sich nach einigen Monaten augenscheinlich gut in ihrem neuen Terrarium ein und nahmen regelmäßig Futter zu sich. Trotz Simulation einer Regenzeit durch kräftiges Sprühen und Gießen nach einer trockeneren Periode konnte ich aber nie

Paarungsversuche beobachten und auch keine Trächtigkeit feststellen. Nach über einem Jahr warf das Männchen dann aber eines Tages ohne offensichtlichen Grund den Schwanz ab, und ich fand es kurz darauf tot unter einem Korkstück. Wie frustrierend solche Momente sind, brauche ich, denke ich, nicht näher zu erläutern. Durch den Beginn einer Ausbildung fehlte mir in den folgenden Jahren die Zeit, mich intensiver mit meinem Hobby zu beschäftigen. Ich behielt das verbliebene Weibchen jedoch trotzdem, da es mir durch seine erhabene und anmutige Art in der Zwischenzeit doch sehr ans Herz gewachsen war. Als ich mich dann im Jahre 2006 doch für ein Studium entschied, ergab sich die Möglichkeit, mich wieder stärker der Terraristik zu widmen. Mit dem Umzug in eine neue Wohnung, der wieder dazu gewonnenen Freizeit und vor dem Hintergrund, dass mir die F₁-Nachzucht des Fuchsgesichtgeckos (*Aeluroscalabotes felinus*), welcher teils ähnliche Ansprüche wie *P. masobe* stellt, zwischenzeitlich bereits gelungen war, fühlte ich mich ermutigt, wieder richtig in das Hobby einzusteigen und mit dem verbliebenen Weibchen einen erneuten Nachzuchtversuch zu starten. Mein Ziel war es, eine stabile Zuchtgruppe zu etablieren, um diese wunderbaren und interessanten Geckos nicht als „unhaltbar“ aus der Terraristik verschwinden zu

reptilienserver

Tierische Kleinanzeigen seit 1997

- Tausende Kleinanzeigen
- kostenlos Anzeigen mit Bildern aufgeben
- Veranstaltungskalender
- Händlerverzeichnis
- und vieles mehr...

Der älteste Terraristik Anzeiger Deutschlands
www.reptilienserver.de

www.reptilienserver.de



lassen. Die Frage war nur, ob es aufgrund der bereits erwähnten Ausführquoten noch möglich war, eine ausreichende Anzahl an Tieren für dieses Vorhaben zu finden. Ich fand glücklicherweise noch zwei Wildfangpaare für den Aufbau meiner Zuchtgruppe. Diesmal brachte ich die Tiere einzeln in kleineren, relativ dicht bepflanzten Terrarien (50 x 40 x 50 cm) unter und ließ sie während der ersten Tage und Wochen völlig in Ruhe. Gefüttert wurden die Tiere frühestens sieben Tage nach ihrer Ankunft, um das Risiko von Stress durch nicht gefressene Futtermittel zu verringern. Kurz bevor ein erneuter Umzug in eine für unser Hobby besser geeignete Wohnung anstand, verstarb plötzlich das verbliebene alteingesessene Weibchen, was mich sehr traurig stimmte, da ich gehofft hatte, doch einmal Jungtiere von ihm zu bekommen. Ich versuchte dennoch, mich nicht entmutigen zu lassen, obwohl sich solche Tage immer mehr als bescheiden anfühlen. Die neue Wohnung bot sehr gute Bedingungen für unsere Tiere, besonders aber auch für *P. masobe*: Alle Terrarien standen in einem separaten großen Keller-raum mit Fliesenboden und zwei kleinen Kellerfenstern. Der Raum blieb auch im Sommer relativ kühl, was einen entscheidenden Faktor für die Haltung von *P. masobe* darstellt. Zur gleichen Zeit lernte ich über ein internationales Geckoforum einen Halter von *P. masobe* kennen, der diese Tiere tatsächlich schon mehrfach nachgezogen hatte. Fortan konnte ich mich bei Fragen immer wieder an ihn wenden, was erneut zeigt, wie wichtig Austausch und Kontakte in der Terraristik sind. Ich weiß das genaue Datum nicht mehr, aber es war irgendwann im Januar 2007, als ich bei einem meiner beiden Weibchen, die sich



Quality Bugs
Futterinsekten in bester Qualität für Ihre Tiere

- Fruchtliegen
- Erbsenblattläuse
- Springschwänze
- Asseln
- Heuschrecken
- Heimchen
- und vieles mehr...

Hochwertig ernährte Futterinsekten, schnelle und zuverlässige Lieferung, auch im Abo!
Testen Sie noch heute unsere Qualität!

www.quality-bugs.de

Quality Bugs • Dominik v. d. Broch • Raststr. 21 • 52441 Linde

Paroedura masobe bewegt sich sehr elegant fort.



www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

2010



Heimtierbedarf • Futtermittel • Tiere

Terrariums	Reptilien	
Animal Events	VHM Events	
Ter Link	Ter Forum	
Ter Forum 	Ter Business	
VEZ	Accessories	
Scops	Glossar	

Ein Unternehmen,
das sich auf die
Bereiche Tiere,
Heimtierbedarf und
Futtermittel
spezialisiert hat.

Ter, Steenwijkerweg 15
8316RG, Marknesse. Tel.
0527-204495 of 06-22103933
Mail: info@ter.nl

Weibchen in 50 x 50 x 70 cm großen Terrarien, die schwächeren Männchen in 50er-Würfeln. Ich hatte bei allen eine einheitliche Einrichtung gewählt, die ich später noch näher beschreiben werde. Das trüchtige Weibchen fütterte ich fortan verstärkt und gab noch zusätzlich etwas Moos als Eiablageplatz in sein Terrarium. Zu sehr wollte ich die Einrichtung jedoch auch nicht verändern, da ich nicht sicher war, ob dies vielleicht einen negativen Einfluss haben könnte. Wie bei vielen Geckos üblich, stellte das Weibchen die Futteraufnahme ca. 1-2 Wochen vor der Eiablage ein. Die Eiablage erfolgte heimlich, still und leise in der Nacht zum 1. Februar 2007. Da meine Tiere auch heute noch regelmäßig, sobald die Beleuchtung erloschen ist, außerhalb ihrer Verstecke anzutreffen sind, war es für mich am folgenden Abend nicht schwierig festzustellen, dass die Eiablage stattgefunden hatte. Das Gelege zu finden hingegen bereitete schon mehr Schwierigkeiten. Die Angst, die Eier bei der Suche zu beschädigen, war groß. Nachdem ich sie ungefähr in der Mitte des Terrariums unter einem Korkstück in der feuchten Erde vollständig vergraben gefunden hatte, überführte ich sie „mit Samthandschuhen“ in das Inkubationsbehältnis. Ich hoffte

in der Zwischenzeit gut eingelebt hatten, zwei merkwürdige weiße Punkte im Bauch entdeckte, als es eines Nachts mal wieder an der Frontscheibe hing. Bei genauerem Hinsehen bestand kein Zweifel: Farbe, Form und Lage entsprachen eindeutig der von Eiern. Eines meiner Weibchen war trüchtig, und zwar schon im fortgeschrittenen Stadium! Meine Aufregung war groß, denn damit hatte ich nicht gerechnet. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt nach wie vor alle Tiere einzeln untergebracht, die

inständig, dass das Gelege auch befruchtet war, und fühlte mich irgendwie erleichtert, dass ich mit dieser Art endlich einen Erfolg verbuchen konnte, auch wenn es bis zu eventuell schlüpfenden Jungtieren noch ein weiter Weg war. Genauer gesagt war es ein Weg von 176 Tagen. Nach langem Warten und Bangen, ob ich die Eier tatsächlich zum Schlupf bringen würde, schlüpfte in der Nacht zum 26. Juli 2007 meine erste Nachzucht von *P. masobe*. Der Morgen versprach einen

E.N.T.
Terrarientechnik
immer der Natur auf der Spur!



- Terrarienbau
- Terrarientechnik
- Licht- & Klimatechnik
- Beregnungsanlagen
- Aluminium-Stecksysteme
- Terrarienpflanzen
- Ergänzungsfuttermittel



Wir beraten Sie gern bei Planung, Bau, Einrichtung und Betrieb Ihres Terrariums oder Ihrer Terrarienanlage.

Rudolf-Diesel-Str.6 • 46459 Rees • Tel.: 02851-965-880



Bei trächtigen Weibchen zeichnen sich die Eier deutlich ab.

heiteren Sommertag, und um noch Lücken für eine bevorstehende Prüfung zu füllen, war ich so früh aufgestanden, dass ich noch ganz schlaftrunken an das Inkubationsbehältnis trat. Schlagartig war ich jedoch wach, als mich ein winziger, pechschwarzer *P. masobe* mit fiesem Blick durch die Plastikdose anstarrte. Ich hätte jubeln können, wollte aber meinen noch schlafenden Freund nicht aufwecken und packte das kleine quäkende Jungtier stattdessen mit einem breiten Grinsen in eine mit Erde und Moos ausgestattete Aufzuchtbox. Lernen war vergessen, aber ich fühlte mich an diesem Morgen so beschwingt, dass ich einmal mehr Mut zur Lücke bewies ...

Das zweite Jungtier schlüpfte zwei Tage später, und die Freude über das erfolgreiche Gelege war einfach sehr groß. In der Zwischenzeit hatte ich noch ein drittes eingewöhntes Pärchen erwerben können, das sich ebenfalls gut bei mir eingelebt hatte. Das erste Weibchen legte fortan beinahe regelmäßig ungefähr alle acht Wochen ein Gelege ab, und auch die beiden anderen Weibchen zogen in den folgenden Monaten nach. Ich war meinem Ziel einen großen Schritt näher gekommen.



RECKLINGHAUSEN
DORTMUNDER STR. 180
TEL.: 02361 58 25 6-83
FAX.: 02361 58 25 6-23
WWW.TERRARISTIKA-SHOP.DE

DEIN TERRARISTIKFACHGESCHÄFT

Bei uns findest du eine große Auswahl an exotischen Tieren und lebenden Pflanzen sowie Zubehör und Literatur.

Du suchst ein spezielles Tier, ein "NEIN" gibt es bei uns nicht!

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Dortmunder Str. 180 - 45665 Recklinghausen
 Tel.: 02361 58 25 6-83 Fax.: 02361 58 25 6-23

Pflanzen im Terrarium

Anleitung zur Pflege von Terrarienpflanzen,
zur Gestaltung naturnaher Terrarien und
Auswahl geeigneter Pflanzenarten

B. Akeret

400 Seiten, über 1.000 Abbildungen

Format 17,5 x 23,2 cm, Hardcover

ISBN 978-3-86659-060-1

39,80 €



Wer sich den Wunsch erfüllen möchte, sich mit einem Terrarium ein Stück Natur ins Haus zu holen, der kommt bei der naturnahen Gestaltung dieses Lebensraumes für seine Pfleglinge nicht an einer Bepflanzung vorbei. Pflanzen erhöhen nicht nur den Schauwert eines Terrariums, sie verbessern auch das Klima und bieten den Tieren zudem Deckung und Versteckplätze. Manche Amphibien und Reptilien sind außerdem sehr eng an gewisse Pflanzen gebunden. Deshalb erfüllt die Bepflanzung im Terrarium eine ganze Reihe von Funktionen und stellt einen wichtigen Bestandteil der Einrichtung dar.

www.ms-verlag.de



Natur und Tier - Verlag GmbH

An der Kleimannbrücke 39/41

D-48157 Münster

Tel.: 0251-13339-0, Fax: 13339-33

E-Mail: verlag@ms-verlag.de

Home: www.ms-verlag.de

Seither wurde ich oftmals gefragt, warum die regelmäßige Nachzucht bei mir plötzlich geklappt hat. Genau weiß ich das nicht. Ich habe Vermutungen, dass der Auslöser der neue Raum gewesen sein könnte, denn ich habe zwischenzeitlich festgestellt, dass unser Terrarienraum im Winter wie auch im Sommer nicht nur verhältnismäßig kühl bleibt, sondern auch ständig eine gewisse relative Luftfeuchtigkeit hält. Natürlich ist dies in erster

Die Terrarien für *Pareodura masobe*



Linie auch durch die Terrarien selbst bedingt. Auch im Sommer fällt die relative Luftfeuchtigkeit nicht bedeutend unter 60 %, und im Winter ist sie teilweise so hoch, dass es ohne gezieltes Lüftungsregime zu Schimmelproblemen kommen würde. Genau das aber vermute ich als Auslöser für die Trächtigkeit des Weibchens im Winter 2007. Ich hatte die Tiere vorher stets in normalen Wohnräumen gehalten, in denen tagsüber die Luftfeuchtigkeit gering ist und auch nachts, abgesehen von der Feuchtigkeit, die durch das Sprühen entsteht, nicht bedeutend ansteigt. Der Umzug in den Raum könnte für das Weibchen wie das Einsetzen einer Regenzeit gewirkt haben. Auch die Einrichtung der Terrarien hatte ich verbessert, eine höhere Substratschicht, die die Feuchtigkeit besser hält, dichtere Bepflanzung und eine bessere Anordnung der Versteckmöglichkeiten hatte ich eingebracht. Die vollständige Ruhe tagsüber, die die streng nachtaktiven Geckos durch den separaten Raum erhalten hatten, könnte ich mir als einen weiteren Faktor vorstellen. Dies alles sind jedoch nur Vermutungen ohne handfeste Beweise. Vielleicht habe ich auch nur zufällig irgendeinen Auslöser getroffen, der mir bis heute nicht bewusst ist. Ich werde in jedem Fall versuchen, die Tiere weiterhin zu halten, um diesbezüglich doch einmal mehr Klarheit zu bekommen.

Faszination trifft Wissen:

Der Sachkundenachweis Terraristik nach §11 TSchG



DGHT

Deutsche Gesellschaft
für Herpetologie
und Terraristik



DGHT e.V. · Postfach 1445 · 53355 Rheydt/Gemsers
Tel. +49 (0)2125-793311 · Fax +49 (0)2125-793312 · Web_GS@dght.de

www.dght.de

Haltung im Terrarium

Ob eine dauerhaft gemeinsame oder getrennte Unterbringung eines Pärchens die bessere Variante ist, darüber lässt sich, wie so oft, streiten. Ich kann eindeutig sagen, dass ich mit separater Haltung die besseren Erfahrungen gemacht habe. Ich halte heute alle meine adulten Tiere einzeln und setze die Männchen immer nur für einige Tage bis Wochen für eine Verpaarung zu den Weibchen. Ich kenne andere Halter, bei denen die Haltung auch dauerhaft paarweise funktioniert, jedoch weiß ich aus eigener Erfahrung sowie aus Schilderungen, dass es dabei oftmals zu Anzeichen von innerartlichem Stress kommt. Nicht selten verstirbt eines der Tiere plötzlich ohne ersichtlichen Grund. Auch Schwanzverluste wurden häufig beobachtet. Oftmals sind die Weibchen betroffen, was evtl. für Stress durch aufdringliche Männchen sprechen würde. Spätestens bei einer Trächtigkeit würde ich eine Trennung in Betracht ziehen, um dem Weibchen zusätzliche Belastung durch das Männchen zu ersparen. Auch die Gruppenhaltung von einem Männchen mit mehreren Weibchen, wie sie für viele Arten immer angepriesen wird, halte ich bei *P. masobe* nicht für geeignet, da auch weibliche Tiere ein Territorium oder zumindest bestimmte Ruhe- und Aufenthaltsplätze für sich beanspruchen. Wildfänge erscheinen mir in Bezug auf innerartlichen Stress empfindlicher als Nachzuchten. Durch den zusätzlichen Transport- und Eingewöhnungsstress ist dies sicherlich nachvollziehbar. Im letzten Jahr hatte ich aufgrund Platzmangels vorübergehend

einmal drei weibliche Nachzuchttiere bis zu einem Alter von knapp über einem Jahr gemeinsam in einem Terrarium großgezogen. Die Haltung verlief zwar problemlos, optimal erschien mir diese Konstellation jedoch auch nicht, da sich mit zunehmendem Alter bei aufmerksamer Betrachtung durchaus Tendenzen einer Rangordnung erkennen ließen, die in einer stark begrenzten Umgebung, wie sie ein Terrarium darstellt, auch leicht in eine Unterdrückung übergehen könnte. *Paroedura masobe* führt zudem eine recht zurückgezogene Lebensweise, die es schwierig macht, evtl. auftretende Aggressionen frühzeitig zu erkennen. Die Tiere sind strikt nachtaktiv und verharren teilweise selbst bei Rotlicht zur Beobachtung oft regungslos oder ziehen sich zurück. In dieser Hinsicht kann aber auch von individuellen Charakteren gesprochen werden. Ich habe Tiere, die Futter von der Pinzette annehmen, andere habe ich hingegen noch niemals fressen sehen. Alle meine Tiere sind jedoch, sobald die Beleuchtung erloschen ist, in ihren Terrarien unterwegs, was mir zumindest die Kontrolle ihres Gesundheits- und Ernährungszustandes relativ einfach macht. Eine Gewichtskontrolle durch Herausnehmen aus dem Terrarium bedeutet großen Stress für die Tiere, besonders für Wildfänge dieser Art. Heftiges Schlagen mit dem Schwanz und unkontrolliertes Umherspringen sind keine Seltenheit. Das eher scheue Wesen dieser Geckos muss bei der Haltung in jedem Fall respektiert und berücksichtigt werden, worüber man sich bei einer Anschaffung im Klaren sein sollte.



TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis 2010 auf einen Blick:

- Was?** Beschreibung einer Reptilien-, Amphibien- oder Wirbellosen-Nachzucht aus 2008/2009
- Wie?** Mit Beschreibung Ihres Nachzuchterfolges (möglichst als Ausdruck UND Datei auf Diskette oder CD) und schönen Bildern dazu. Außerdem zwei Zeugen benennen.
- Wann?** Einsendungen bis zum 1.11.2010
- Wohin?** TERRARISTIKA,
Frank Izaber,
Dortmunder Str. 180,
45665 Recklinghausen

1. Preis: 1.500 Euro + Jackpot!



Sponsoren 2010

Diese Unternehmen haben sich am TERRARISTIKA-Nachzuchtpreis beteiligt:



Terrarienschienen,
Alulochbleche
& Zubehör

www.wdl-wickert.de

350 €



Natur und Tier - Verlag GmbH

500 €



500 €



500 €

www.thePETFACTORY.de

300 €



500 €



300 €

**Hier könnte Ihr
Sponsoren-
Logo stehen!**



200 €

www.frofu.de

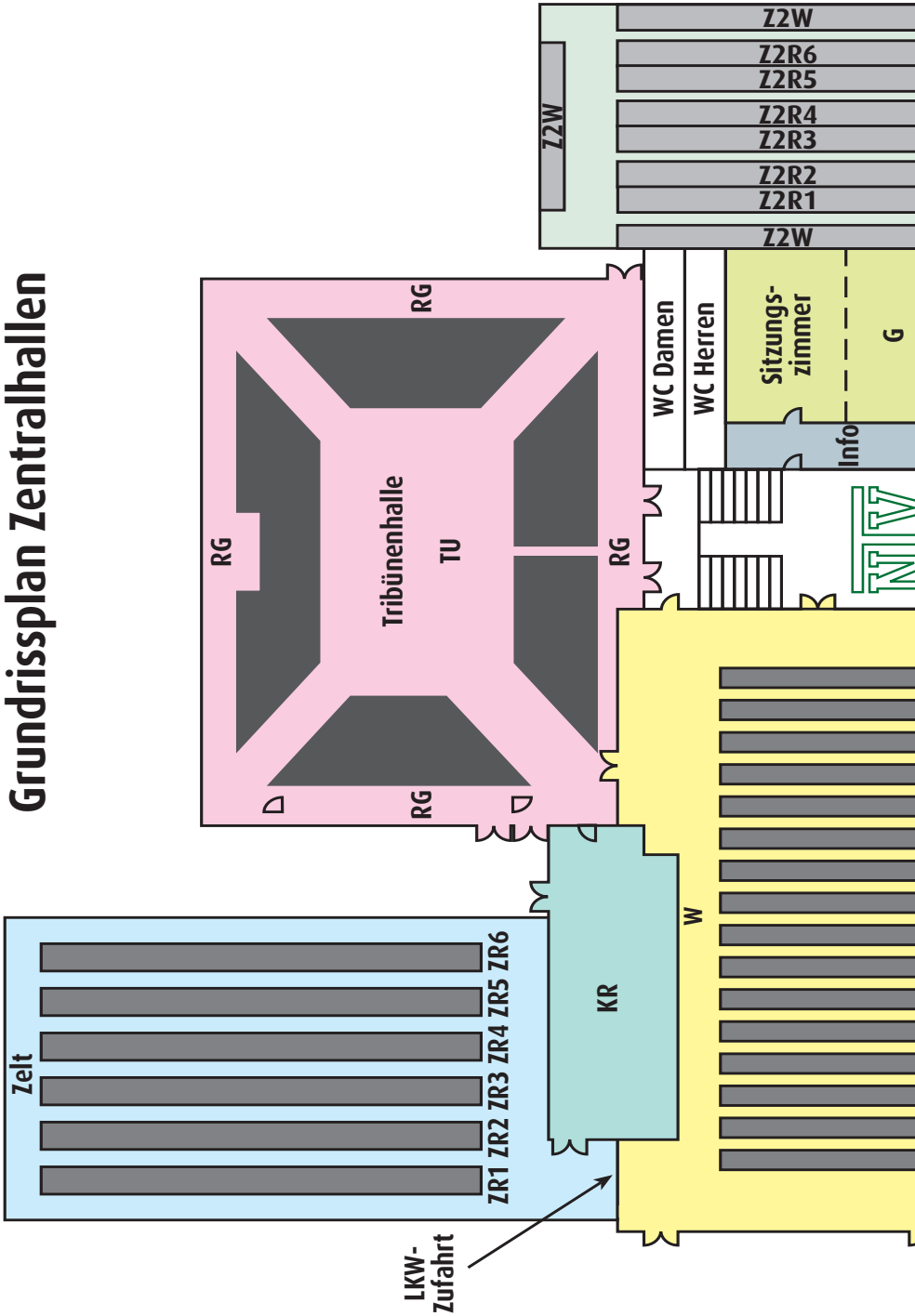
250 €

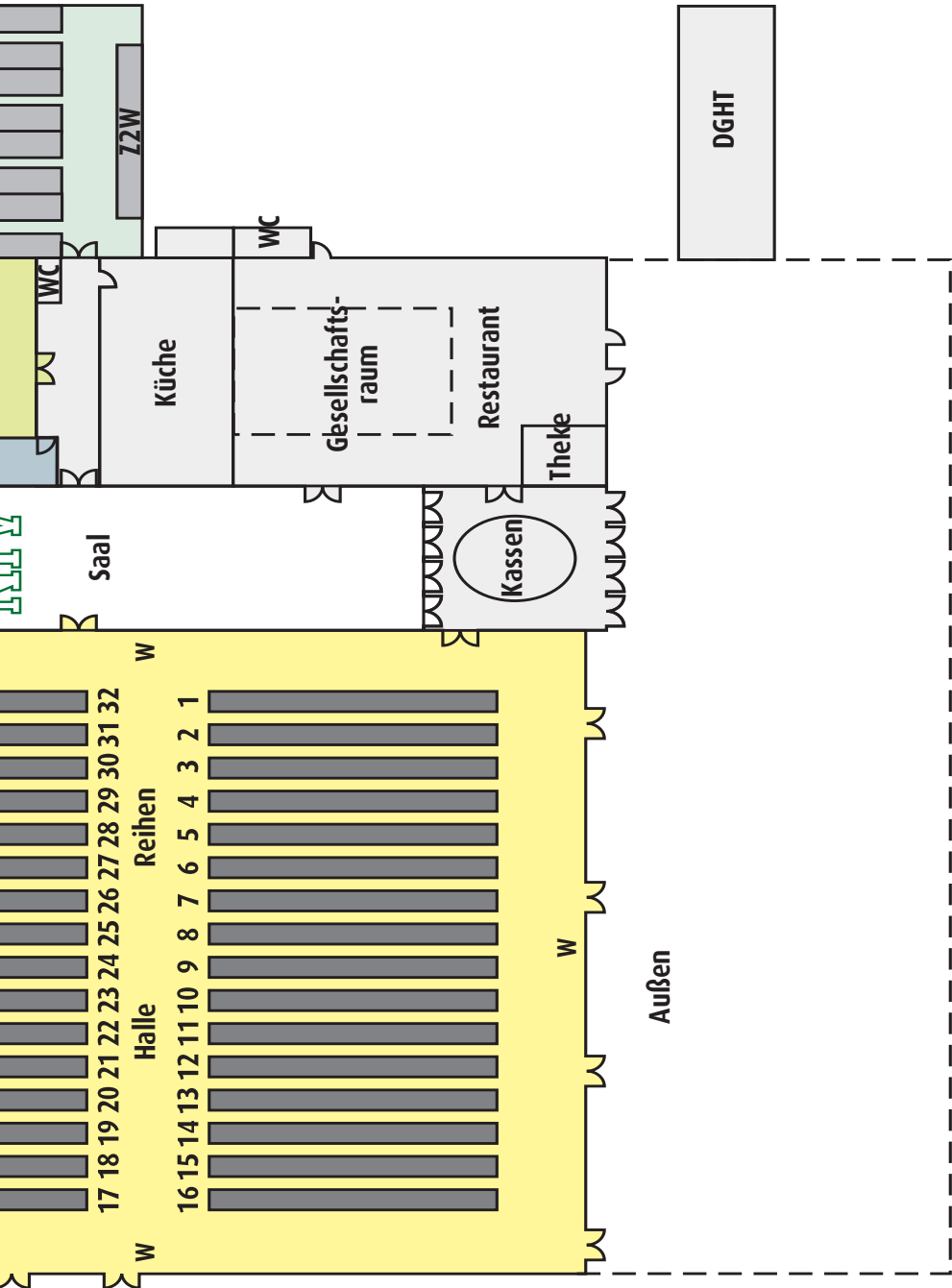
Standliste (alle Angaben ohne Gewähr)

Name, Vorname	Reihe	Cavy, Frederic	13
Aistermann, Cornelia	17	Chimaira	Saal
Akinat, Kirsten	9	Chrusciel, Rafael	8
Altenmüller, Andreas	Z2R2	Clark, Bob	TU
Appelton, David	W	Clark, Jeff	W
Aqua Terra Shop	W	Clarkson, Renate	30
Aqua Terra Shop Münster	TU	Clement, Jürgen	8
Arens, Jürgen	1	Cole, Jerry	20
Ariel, Miklos	Z2R2	Collins, Jim	14
Arth, Steven	2	Croes, Marnick	14
Ashley, Bob	Zelt	Crysal Palace Reptiles	W
Attermeier, Thomas	2	Csaba, Berdi	6
Au, Manfred	TU	D'Haenens, Gerrit	11
Auer, Hans-Werner	W	Dahms, Christoph	RG
Augustin, Andreas	3	Davies, David	19
Avaria, Pedro	Z2W	Davisen, Linda J.	RG
Aye, Björn	5	De Zwart, Michel	G
Ballandat, Stefan	5	DE, A. GE.	Saal
Barlach, Henrik	Z2W	Deck, Andreas	TU
Bauer, Thomas	32	Dehler, Werner	Z2R2
Baumann, Frank	RG	Denkewiz, Sven	G
Baumann, Frank	G	Deeter, Kevin	Z2R3
Baumeister, Frank	G	Deutert, Manuel	Z2R3
Bazin, Eric	G	DGHT	Saal
Becker, Kevin	3	Dieckmännken, Uwe	G
Beckmann, Meik	G	Dietz, Marcus	14
Beigi, Nima	G	Dijkgraaf, Nils	13
Bekston, Claus	W	Divis, Ondrej	RG
Bente, Conny	ZR2	Döhmen, Jochen	6
Bergmann, Sabine	9	Dörre, Dietmar	18
Bernhardt, Jörg	32	Drewes, Thorsten	W
Berschinsky, Mario	W	Duscha, Carsten	Z2R3
Bertels, Arno	9	Dutch Dragon Import	6
Bete, Joachim	10	Ecker, Klaus	13
Blahoz, Jindrich	4	Eckl, Zoltan	Z2R3
Blasig, Wolfgang	TU	Econ Lux GmbH	ZR1
Bleys, Kurt	9	Ehm, Inka	Z2R3
Blokesch, Josef	Z2R2	Ehrlich, Christian	1
Blusch, Dietmar	Z2R2	Einfeld, Lars	RG
Böhm, Karel	4	Elbert, Robert	10
Bol, Steven	8	Elksnat, Björn	RG
Bomholt, Simon	Z2W	Elmenhorst, Hendrick	10
Bonny, Klaus	2	Entholzer, Daniel	W
Borer, Markus	9	Exotic-Haus	W
Bosse, Torsten	Z2R2	Faes, Sven	29
Bostik, Josef	4	Fährmann, Rüdiger	RG
Brandischok, Björn	19	Faina, Vaclav	4
Brandt, Christian	Z2R2	Feistner, Frank	Z2W
Braun, Ralf	G	Fekete, Zoltan	Z2W
Braun, Alfred	9	Felden, Daniel	RG
Brech, Stefan	2	Fels, Helmut	6
Brecko, Jonathan	RG	Fergin, Marc	11
Breitmoser, Emil	Z2R2	Fernandez, Juan	Z2R3
Breitschwert, Birgit	Z2W	Fesser, Rainer	3
Bremod Modellbau	ZR5	Fiedler, Günter	TU
Breul, Martin	Z2R2	Figenbaum, Franz	G
Brinkmann, Daniela	W	Fiß, Olaf	17
Brückling, Burghard	9	Fleischmann, Julia	Z2R3
Brown, Mike	Z2W	Follmer, Thorsten	3
Bruck, Udo	18	Forsberg, Magnus	26
Brunner, Lars	Z2W	Fourez, Jean	Z2R1
Brunner, Thomas	Z2R2	Frahm, Sönke	5
Buchhorn, Wolfgang	18	Fritz, Christoph	Z2R1
Buchner, Olaf & Petra	18	Frühauf, Heinz	W
Bundt, Dieter	21	Fuhrmann, Joachim	Z2R1
Burghart, Frank	2	Fuhrmann, Dieter	16
Burmeister, Uwe	Z2R2	Galewood, Jeff	25
Buschulte, Sebastian	13	Gärtner, Iris	Z2R1
Canserve, Cadian	Z2R2	Gebauer, Leon	32
Canthers, Mario	10	Gebhard, Roland	RG
Capasso, Michele	Z2R3	Geipel, Armin	2
Carlsson, Stefan	W	Geißinger, Mario	28
Cassarrubios, Jesus Hdez	Z2W	Gerschermann, Kristina	RG

Giering, Bärbel	29	Johansson, Stefan	25
Gilar, Jaroslav	Z2R3	John, Detlef	22
Giralt, Jordi	ZR2	Jorewitz, Frank	G
Glaser, Wolfgang	8	Jungbluth, Markus	6
Göbel, Friedhelm	ZR4	Jungfer, Achim	4
Gödde, John	9	Kahlenberg, Herwig	3
Gotscher, Markus	Z2R1	Kaiser, Gerd	3
Grabowitz, Peter	Z2R1	Kallenbach, Gerd	RG
Grahl, Karsten	23	Kalus, Wojciech	KR
Groß, Harald	ZR1	Kamke, Carsten	1
Großmann, Susanne	14	Kapschack, Jan	G
Grötzner, Dominik	Z2R1	Karkos, Udo	TU
Grube, Rene	Z2R3	Karwatzki, Ajoscha	ZR6
Grübner, Daniel	5	Kaufmann, Corina	7
Grützmaker, Frank	KR	Kaup, Birgit	27
Guhl, Georg	22	Keitz, Miklos	Z2R4
Günther, Klaus	W	Kessler, Jochen	Z2R5
Haag, Urs	29	Kiesel, Michael	12
Habal, Jan	Z2R4	Kittsteiner, Ralph	RG
Haberland, Bernd	24	Klein, Thomas	KR
Häberle, Heike	G	Klimesova, Christina	Z2R5
Hahn, Sascha	Z2R4	Kline, Matej	9
Hajdas, Mateusz	Z2R1	Klinkenbus, Ingo	11
Halbig, Andreas	10	Klumpers, Michel	7
Hallmann, Gerhard	RG	Klus, Thorsten	RG
Hallmann, Siegfried	7	Kober, Ingo	9
Hännig, Stefan	16	Koczka, Gabor	Z2R1
Harris, Paul	32	Köger, Matthias	12
Hasselberg, Dirk	W	Köhler, Matthias	30
HCH	27	Kohlmetz, Manuela	16
Hehmann, Sven	G	Kölpin, Thomas	5
Heim, Oliver	RG	Kool, Rob	24
Hellkvist, Daniel	W	Kopp, Andreas	24
Helzel, Lothar	Z2R4	Köppler, Sven	6
Hentschel, Robert	Z2R4	Kosa, Gabor	4
Herbst, Guido	TU	Kozmik, Roman	Z2R5
Hess, Ingo	RG	Kratoviel, Joseph	RG
Heynen, Gerad	13	Krautwald, Christian	21
Hickler, Wolfgang	W	Krcal, Lucas	Z2R5
Hindelmeyer, Gerlinde	TU	Kreuzer, Michael	G
Hine, Ray	TU	Krings, Elmar	12
Hinrichs, Michael	4	Kriwet, Carsten	Z2R5
Hobza, Richard	Z2R4	Krohnen, Manfred	W
Hoferica, Petr	4	Krüger, Kristin	12
Hoffgaard, Claus	13	Kruse, Detlef	ZR2
Hoffmann, Thomas	5	Kruska, Kathrina	TU
Hoffmann, Reiner	Z2R4	Küch, Dennis	TU
Höfling, Corinna	Z2R4	Kühlke, Rainer	Z2R5
Hofmann, Thomas	RG	Kühne, Heiko	2
Hofmann, Thorsten	Z2R4	KuK Terrarien	Außen
Höhler, Peter	13	Kupsch, Silvio	8
Hohls, Viola	Außen	Kurz, Marco	Z2R5
Hohmeister, Andreas	G	La Ferme Tropicale	W
Hoiting, Ben	9	Lang, Marc	RG
Holfert, Tino	32	Langen, Werner	11
Hopp, Olaf	Z2R4	Langer, Bastian	5
Hoppe, Klaus	15	Langer, Walter	ZR2
Hoppe, Christian	2	Langner, Christian	7
Hörenberg, Thomas	22	Lauterbach, Jens	ZR4/5
Horstmann, Klaus Peter	Z2W	Leber, Stefanie	RG
Hübel, Klaus	15	Leeber, Sebastian	KR
Hufer, Hilmar	W	Lehmann, Martin	Z2R4
Huisman, Johan	12	Lehmann, Jürgen	15
Hülser, Jürgen	KR	Lettner, Stefan	Z2R5
Hussard, Nicolas	5	Liebens, Jori	12
Huwig, Claus	23	Liebich, Dr.Michael	1
Iczek, Frank	12	Lilienthal, Ralf	18
Insektenzucht Kech	ZR5	Lipska, Kascha	Z2R6
Jäger, Frank	21	Lobinski, Andy	KR
Jakubasch, Claudia	12	Lödiger, Karl	Z2W
Jansen, Matias	RG	Longhitano, Filip	15
Jendrzzej, Stefan	RG	Löw, Jürgen	Z2W
Jensen, Sune	23	LP Racks	ZR1

Grundrissplan Zentralhallen





Standliste (alle Angaben ohne Gewähr)

M+S Reptilien	Saal	Paschek, Kurt	18
Maciejek, Kay	11	Pawlick/Herrmann, Michaela	TU
Mack, Helga	G	Penkiert, Klaus	RG
Manger, Alexander	8	Peprny, Miroslav	Z2R6
Marek, Jiri	4	Petzold, Roman	RG
Marton, Ferenc	15	Peukert, Dennis	14
Matheusen, Timmy	Z2R6	Pichotka, Joachim	14
Matthey, Yves	14	Pieroth, Ralf	15
Matuschek, Jörg	RG	Pieten, Dédier	Z2W
Mauer, Peter	RG	Polaschek, Martin	Z2W
Maugg, Rheinhold	28	Poliszuk, Paul	W
Maurer, Nadine	Z2R6	Pollok, Christof	TU
Maurer, Marco	Z2R6	Posthumus, Bertus	15
Mazta, Thomas	ZR4	Prein, Stefan	W
Melinda, Joo	Z2W	Primo, Francois	ZR3
Mennenmeier, Georg	ZR3	Pro Cages	Z2W
Mense, Marc	W	Pröpfer/Wechsler, Kevin	12
Mensikova, Gabriela	Z2W	Prziwara, Hans Georg	26
Merla, Steffen	TU	Püschel, Heiko	14
Meule, Jürgen	17	Quality Bugs	ZR3
Meyer, Jochen	2	Rademacher, Thomas	23
Meyer zur Heide, Christian	W	Rading, Stefan	25
Mikkelsen, Rolf	ZR1	Radke, Andreas	ZR3
Milde, Rainer	G	Radspieler, Clemens	G
Moeller, Stefan	15	Ras, Herman	27
Mokros, Andreas	16	Rauscher, Thorsten	12
Monasteria	Saal	Regel, Achim	2
Montagnino, Guisepp	ZR4	Regiuswelt	RG
Mordsfeld, Michael	Z2R2	Reimann, Boris	7
Moschek, Angela	RG	Reinecke, Sandra	ZR2
Mösel, Ralf	KR	Reinhardt, Mario	16
Möser, Dirk	TU	Reisinger, Manfred	27
Mozzarecchia, Alessandro	13	Reiter, Christa	Außen
Mullenders, Frits	Z2R6	Rennecke, Frank	Z2R1
Müller, Norbert	16	Reptile Industries Europe	W
Müller, Henry	10	Reptilecity	Z2W
Müller, Werner	RG	Reuter, Martin	19
Müller, Marcus	Z2R2	Reuthe, Jürgen	21
Müller, Mathias	W	Rheinhard, Edward	21
Müller, Frank	13	Rice, Peter	22
Munneke, Janes	ZR6	Richter, Melanie	10
Münzer, Reinhard	15	Riehl, Markus	19
Mütterties, Christian	2	Riemann, Uwe	10
Nagel, Friedhelm	Z2W	Rierner, Christian	32
Nagel, Christpher	Z2W	Ringen, Dominik	Z2R1
Nales, Ted	17	Riper, Daniel	W
Namiba Terra	ZR2/3	Röhe, Uwe	6
Nasse, Elmar	17	Rojc, Matjaz	23
Naths, Volker	21	Rollinger, Reimund	RG
Naumann, Marion	ZR3	Roza, Eric	W
Naumburg, Marcel	Z2R5	Rudolph, Carsten	10
Necid, Michal	4	Ruf-Galli, Marcus	31
Nelles, Tanja	17	Ruggiero, Tony	31
Netopil, Sonja	30	Sabate Poncela, David	22
Neujahr, Indra	RG	Salewski, Manfred	21
Neukirch, Carsten	RG	Salinski, Hans-Otto	26
Nickel, Nicole	RG	Sangel, Christian	ZR4
Noack, Holger	20	Savelkoul, Ingrid	Z2R1
Nolte, Mirco	W	Sceponik, Sebastian	Z2R2
Nordheim Kork	Zelt	Schaefer, Frank	27
NTV	Saal	Schardt, Michael	Z2R6
Nuyten, Pit	20	Scharper, Tobias	18
Nyult, Jiri	30	Scheller, Michael	26
Obermeier, Wilhelm	TU	Schilde, Maik	26
Ochem, Jean Paul	ZR2	Schimmelpfennig, Gerd	RG
Ogard, Leif	ZR4	Schlieper, Michael	11
Olthof, Wouter	TU	Schmidt, Bodo	24
Onincx, Dennis	ZR5	Schmidt, Günther	Z2R2
Opel, Günther	RG	Schmidt, Thorsten	10
Oskrober, Mathias	KR	Schmidt, Jürgen	26
Otto, Stephan	ZR2/3	Schmidthammer, Franz	KR
Paap, Oliver	20	Schneider, Reiner	19
Pape, Richard	18	Schnieder, Björn	10

Schock, Michael	Z2R3	Trip, Erik	16
Scholdey, Jochen	Z2R3	Trompa, Harald	29
Scholz, Ralf	ZR5	Tropenparadies	7/8
Schönecker, Patrik	2	Trummer, Gerhard	25
Schönhals, Alexander	TU	Tümmers, Ralph	G
Schopp, Marion	RG	Turobin, Sephan	29
Schörgendorfer, Alexander	9	Tuvesson, Björn	3
Schouten, Ruud	11	Twardack, Jens	16
Schramke, Franz	15	Ungers Rowen, Sybille	RG
Schröder, Stefan	KR	Urbanija, Matej	25
Schröder, Marco	6	Vaes	W
Schroff, Gotthard	16	van Bruck, Markus	Z2W
Schröter, Markus	15	van der Meulen, Jan	18
Schubert, Thies	Z2R4	Van der Velden, Robby	RG
Schüler, Annika	TU	Van der Vliet, Ron	ZR1
Schulz, Harald	20	van Hellem, Hermann	W
Schulz, Rheinhard	30	van Lieth, Martin	RG
Schulze, Marita	W	Van Ljzendoorn, Mark	TU
Schulze Niehof, Peter	G	van Sleuwen, Tommy	21
Schutt, Elco	22	van Wanrooy, Eric	ZR5
Schwarz, Christian	Z2R4	van Zwool, Peter	6
Schwarz, Michael	29	Varnhorn, Andrea	RG
Schwenger, Markus	ZR3	Verdez, Jean Michel	24
Schwietert, Josef	24	Verweij, Esther	22
Schwitalla, Jan	15	Verwest, Marc	12
Sedlacek, Roman	RG	Veverkova, Petra	Z2R4
Seeber, Henni	W	Vinnmann, Thomas	31
Seidel, Stephan	9	Vissenberg, Job	Z2R3
Seil, Walter	17	Vitt, Ralf	G
Severijns, Guy	18	Vocetka, Jan	Z2R6
Siebert, Bernd	16	Vogelej, Hans-Jürgen	G
Siefert, Wolfgang	ZR3	Volta, Kai Uwe	KR
Siegel, Mathias	ZR1	Wallner, Alfred	G
Siepen, Karl-Heinz	30	Wallrafen, Gerhard	29
Sievert, Jens	G	Wamsler, Thomas	10
Simon, Harry	W	Warneber, Christian	27
Singer, Erwin	W	Wauge, Thorge	12
Sittner, Wolfgang	W	Weis, Heinz	15
Skubowius, Bernd	7	Weissengruber, Roland	RG
Snuverink, Hans	32	Weizel, Bernd	G
Sörensen, Michael	13	Wember, Marko	17
Sperreiter, Markus	23	Werther, Sören	1
Stassen, Bernd	29	Wessels, Thomas	7
Steffen, Friedhelm	14	Westermann, Bert	Saal
Steffen, Thomas	24	Westfahl, Gert	10
Steffen, Frank	G	Wieskämper, Peter	15
Stegelmann, Andreas	ZR6	Wiesyk, Michael	Z2R5
Stegmiller, Markus	30	Wigell, Jan	23
Stempfle, Andreas	Z2R3	Wild, Herrmann	20
Stiller, Ronny	14	Wille, Erco	KR
Stollenwerk, Markus	1	Willekens, Kevin	W
Störzer, Erik	Z2W	Willim, Jürgen	TU
Strauß, Norbert	TU	Wilsch, Achim	30
Striegl, Franz-Josef	Z2R6	Wiluda, Jörg	G
Ströhlein, Jens	RG	Winkler, Ron	31
Struck, Marco	16	Winner, Hans-Jörg	W
Struck, Daniel	Z2R4	Winters, Angelique	Z2R6
Suchanek, Jan	4	Wlaschitz, Hannes	6
Surau, Ivonne	Z2R1	Wolf, Jessica	6
Szokalo, Barbara	Z2R2	Wolf-Christoph, Stefanie	ZR1
Tanzer, Harald	22	Wolters, Werner	5
Ter, J van het Meer	ZR6	Wolters, Walter	5
Terhoeven, Peter	31	Wouwenberg, Eric	11
Terraristik-Marx	Außen	Wuyts, Marcel	18
The Gex Files	13	Zapeltal, Günther	Z2R5
The Pet Factory	W	Zauner, Otto	W
Theisen, Stephan	20	Zaveski, Marek	ZR4
Thiesen, Jesper	30	Zilz, Nadine	Außen
Thime, Steffen	3	Zoo MedLaboratories,Inc	Saal
Tietz, Alexander	16	Zoo Poller	ZR4
Träger, Leo	Z2R4	Zoo Sperrer	25
Trapp, Thorsten	23	Zwick, Markus	31



TerraExpo

Internationale Terraristikbörse im Ruhrgebiet

25. APRIL 2010
EUROPAHALLE
CASTROP-RAUXEL
AB 11 UHR

Internationale Züchter und Anbieter
Moderne und helle Hallen mit einer großen Ausstellungsfläche freuen sich auf Ihren Besuch.

Bereits jetzt haben international anerkannte Aussteller aus ganz Europa und den USA ihr Interesse bekundet. Vielen von uns hat die Terraristik in den letzten Jahren viel Freude und Spaß bereitet, sodass sich viele Aussteller und Veranstalter auf diesem Weg bei allen bedanken möchten, die uns jahrelang die Treue gehalten haben. Deshalb haben wir beschlossen, für diese TerraExpo für Besucher keinen Eintritt zu erheben.

Das ganze Terra Expo Team bedankt sich im Voraus bei allen Züchtlern, Vereinen, Verlagen und all denen, die sich spontan dazu bereit erklärt haben, das Projekt zu unterstützen. Eine detaillierte Liste finden Sie auf www.terra-expo.de.

Eintritt frei

Besuchen Sie uns im Internet unter www.terra-expo.de

Sponsored by: Terraristika Markt, Reptilienversorger.de, Terraristika Shop, Team Hopt, Reptilienmarkt.de

Da es sich bei *P. masobe* um einen kletternden Gecko handelt, sollte das Terrarium eine Höhe von 50–60 cm nicht unterschreiten. Glasterrarien eignen sich meiner Ansicht nach am besten, weil andere Terrarientypen (z. B. Holz- oder Styropor-terrarien) zum einen für diese wärmeempfindliche Art zu viel Wärme speichern und zum anderen auch weniger resistent gegen die anhaltende Feuchtigkeit sind. Als Bodengrund verwende ich ein Gemisch aus Walderde, Kokoshumus, Pinienrinde (feinkörnig) und etwas Sand für eine verbesserte Wasserspeicherung. Als Drainageschicht kann ggf. Blähton eingebracht werden, die Geckos sollten jedoch nicht damit in Kontakt kommen können. Die Einrichtung besteht aus verschiedenen getrockneten, nicht zu dünnen Ästen. Ich habe Äste von Korkeiche, Eiche, Buche und Holunder mit einem Durchmesser von ca. 2–5 cm in Verwendung. Korkstücke und -röhren sowie echte Pflanzen (z. B. Nestfarn, *Asplenium* sp., Efeutute, *Scindapsus* sp.) sollten ebenfalls nicht fehlen. Es sollten Pflanzen gewählt werden, die zum einen die

hohe Luftfeuchtigkeit vertragen und zum anderen mit den i. d. R. geringen Lichtverhältnissen im Terrarium zurecht kommen. Wichtig ist, dass die Tiere tagsüber ein ausreichend dunkles Versteck aufsuchen können, da sie streng nachtaktiv sind und sich durch einfallendes Licht leicht gestört fühlen. Aus diesem Grund eignen sich umgestülpte undurchsichtige Plastikblumentöpfe (ROJC, mündl. Mittlg.) in Rot oder Schwarz, die mit Korkstücken bedeckt werden, sowie die bereits erwähnten Korkröhren sehr gut. Das Terrarium sollte für diese Tiere zudem nicht von jeder Seite einsehbar sein. Eine Rückwand kann beispielsweise aus Naturkork eingebaut werden, es sei aber gesagt, dass sich die Tiere auch gerne an glatten Oberflächen aufhalten. Beleuchtet werden meine Terrarien für *P. masobe* nur mit einfachen 18-Watt-Leuchtstoffröhren. Die Beleuchtungsdauer beträgt in den Sommermonaten 11 Stunden, im Winter 10 Stunden. Für diese lichtscheuen Geckos spielt die Beleuchtung jedoch nur eine untergeordnete Rolle und kommt hauptsächlich den Pflanzen zu Gute. Eine zu-

www.exotic-animal.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN



Ein wunderschöner Moment: Schlupf eines Jungtiers

sätzliche Beheizung wäre nur in sehr kühlen Räumen nötig. Eine kleine, wasserdichte Heizmatte mit sehr geringer Wattstärke (ca. 20 x 20 cm, 6 Watt) kann in einer ausreichend hohen Bodenschicht für eine gleichmäßig milde Wärme in einer Ecke des Terrariums angebracht werden. Vollständig austrocknen sollte diese Stelle jedoch nicht. Die Installation einer Beregnungsanlage kann in Betracht gezogen werden, da während der Fortpflanzungszeit mindestens einmal am Tag gesprüht werden sollte. Einrichtung und Pflanzen müssen allerdings Gelegenheit zum Abtrocknen haben, da sich sonst vor allem an den Blättern Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis bemerkbar machen können.

Ein wichtiger Aspekt bei der Haltung von *P. masobe* ist das Einhalten verhältnismäßig niedriger Temperaturen. Die Grundtemperatur sollte tagsüber 24 °C, maximal bis 26 °C betragen. Nachts sollten Werte von ungefähr 20 °C angestrebt werden (im Winter auch 17–18 °C). Zwar reagiert *P. masobe* nicht so empfindlich wie viele *Uroplatus*-Arten und kann höhere Temperaturen eine Zeit lang ohne (zumindest ersichtliche) Schäden tolerieren, jedoch sollten dauerhaft zu hohe Temperaturen über 27 °C, insbesondere wenn eine ausreichende Nachtabsenkung fehlt, unbedingt vermieden werden. In unserem Terrarienraum erreichen die Temperaturen an sehr heißen Sommertagen mit voller Beleuchtung für einige

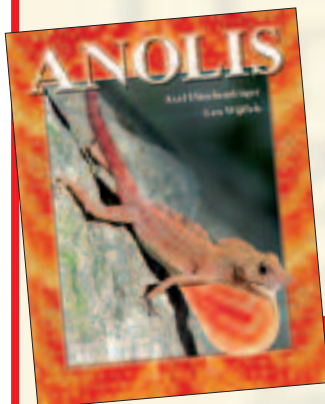
NIV

Grüne Leguane

M. Schardt,
F. Mutschmann,
H. Werning

312 Seiten,
399 Abbildungen,
Format 17,5 x 23,2 cm,
Hardcover
ISBN 978-3-931587-93-2

39,80 €



Leopard-geckos

F.W. Henkel,
W. Schmidt

160 Seiten, 177 Fotos,
4 Verbreitungskarten
Format 16,8 x 21,8 cm,
ISBN 978-86659-089-2

19,80 €



Anolis

A. Fläschendräger,
L. Wijffels

320 Seiten,
zahlreiche Abbildungen,
Format 17,5 x 23,2 cm,
Hardcover
ISBN 978-3-86659-091-5

39,80 €

www.ms-verlag.de



Natur und Tier - Verlag GmbH
An der Kleimannbrücke 39/41
D-48157 Münster
Tel.: 0251-13339-0, Fax: 13339-33
E-Mail: verlag@ms-verlag.de
Home: www.ms-verlag.de

YOUR EXOTIC ANIMAL SUPPLIER

Substrate und Behälter zur Futtertierzucht • Spezialfuttermittel
Dekoration und Terrarienpflanzen • biotopgerechte Bodensubstrate
Tiertransportschalen gem. der Börsenrichtlinien

Vom Affen bis zur Zwergmaus, für jeden das individuelle Futtermittel
Agouti oder Zebra? Kein Problem! Zoofuttermittel auf Anfrage

www.the PET FACTORY.de

Hirschkäfer, Rosenkäfer, Vampirkrabben

Verkauft auch an den Fachhandel

Martin Höhle
Stüchels 23
31847 Hüllsede
mobil 0571/3726948
fax 05943/9790332
fax 05943/9790331
Informationen@petfactory.de



Stunden auch 27–29 °C. In der Praxis wird das Licht an solch heißen Tagen jedoch einfach abgeschaltet. Meine Tiere hatten mit diesen Maximaltemperaturen bisher keinerlei Probleme, die tatsächliche Temperatur am kühlen Terrarienboden, wo sich die Tiere tagsüber meist aufhalten, dürfte aber auch um einiges niedriger sein. Wenn möglich sollte ein Terrarium für *P. masobe* in einem kühlen Raum, der sonst ungenutzt bleibt, aufgestellt werden. Ich achte zudem darauf, dass Terrarien für hitzeempfindliche Arten in meiner Anlage immer in der untersten Reihe angebracht sind, damit die Tiere keiner Abwärme von Lampen der darunter liegenden Becken ausgesetzt sind. Ebenso wie der angemessenen Temperatur muss man bei der Haltung dieser Regenwaldbewohner auch der richtigen (Luft-) Feuchtigkeit Beachtung zukommen lassen. Im natürlichen Habitat herrscht dauerhaft eine hohe relative Luftfeuchtigkeit, die auch im Terrarium bestmöglich simuliert werden muss. Da sich *P. masobe* tagsüber i. d. R. in Bodennähe aufhält, spielt meiner Ansicht nach

die richtige Substratfeuchte eine nicht zu unterschätzende Rolle. Der Boden sollte idealerweise immer leicht feucht oder „frisch“ sein, sodass sich auch stets eine gewisse Luftfeuchtigkeit hält. Nasse und sumpfige Stellen meiden die Tiere, sie sitzen wie viele andere Regenwaldbewohner bevorzugt relativ trocken, jedoch bei hoher Luftfeuchtigkeit. Korkröhren eignen sich für diesen Zweck sehr gut und werden von allen meinen Tieren gut angenommen. Austrocknen lassen sollte man den Boden nie ganz, da dann auch die nützlichen Bodenlebewesen (Springschwänze, Regenwürmer und Asseln), mit denen ich den Boden von Zeit zu Zeit immer wieder neu „animpfe“, verloren gehen. Auch durch das Einbringen von *Sphagnum*-Moos hilft, die Luftfeuchtigkeit besser zu halten. Bei viel Feuchtigkeit in einem relativ geschlossenen Behälter muss natürlich auch auf eine ausreichende Belüftung geachtet werden. Das Frischluftbedürfnis von *P. masobe*

Zwei meiner Lieblinge
auf der Hand

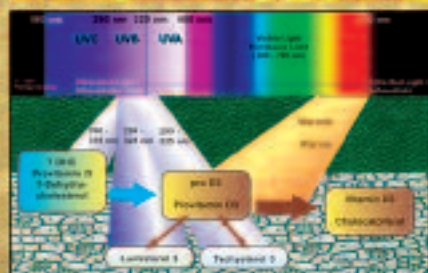


Der Natur auf der Spur®



Replux® UV HEAT D3 UV Metalldampf Lampe

Jetzt als Flood Version !!



Die Photosynthese von Vitamin D3 in der Reptilienhaut

Neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Folge ist für den optimalen Ablauf der Umwandlung von Provitaminen in der Reptilienhaut nicht nur UVB und UVA Licht, sondern auch Wärmestrahlung (Infrarotlicht) notwendig. **Replux® UV Heat D3** Metalldampflampen gewährleisten aufgrund ihrer herausragenden Strahlungseigenschaften die Produktion des lebensnotwendigen Vitamin D3, wodurch rachitische Erkrankungen vermieden werden.

Replux® UV-PLUS D3 Kompaktleuchtstofflampen

Replux® UV-Plus D3 Kompaktlampen fördern durch ihren hohen Gehalt an UVA und UVB-Strahlung die Vitamin D3 Produktion und sorgen somit für Gesundheit, Wachstum und Wohlbefinden aller Reptilien. In Kombination mit Halogen- oder Spotstrahlern als Infrarotlichtquelle können im ganztägigen Einsatz rachitische Erkrankungen verhindert werden.



EXOTICA

So. 2. Mai 2010
EXOTICA Terraristikbörse Ried
 Rieder Messe, A-4910 Ried im Innkreis
 29km südlich von der dt. Grenze (Passau)
 www.exotica.at

29+30. Mai 2010 EXOTICA Terraristikbörsen
 auf der HAUSTIER AKTUELL
 ARENA NOVA A-2700 Wc. Neustadt www.cerfect.at
 Mit grossen Manterrarien Designwettbewerb
 „Das Spinnen & W/Flasensentmarium“

So. 26. Sept. 2010 EXOTICA Terraristikbörse
 VAZ St. Pölten, A-3100 St. Pölten
 www.exotica.at

27+28.11.2010 EXOTICA Haustiermesse Wien
 Messe Wien auf über 16.000m2
 Mit grossen Terrariendesignwettbewerb
 www.haustiermesse.info

www.terraristik.com

werden aufgrund der höheren Bewegungsfreudigkeit besser von ihnen gesehen. Die Futtertiere sollten wie üblich mit einem Vitamin- und Kalziumpräparat bestäubt werden, um Mangelerscheinungen vorzubeugen. Ich biete zusätzlich Sepia und Muschelgrit in kleinen Schälchen zur freien Verfügung an. Trächtige Weibchen bevorzugen als Kalziumquelle allerdings definitiv Gehäuseschnecken, worauf ich später bei der Nachzucht nochmals genauer eingehen werde.

Nachzucht

Wie schon erwähnt, bin ich mir über den Auslöser, der bei mir zur erfolgreichen Nachzucht von *P. masobe* führte, nicht ganz im Klaren. Meine Vermutungen habe ich bereits geschildert. Die sorgfältige Einhaltung der richtigen Haltparameter ist sicherlich eine grundlegende Voraussetzung. Es ist wichtig, den Tieren genügend Zeit für die Eingewöhnung zu geben und sie in dieser Phase so wenig wie möglich zu stören. Möglicherweise bereitet Wildfängen aber auch die jahreszeitliche Umstellung Probleme, da die natürliche Fortpflanzungszeit der Tiere auf Madagaskar in unseren „Nordwinter“ fällt. Auch Theorien bezüglich des Luftdrucks habe ich schon gehört. Ich versuchte im Jahre 2007, durch reduziertes Sprühen von ca. Oktober bis März eine

Eine hochwertige Fütterung ist sehr wichtig.



bewegt sich meiner Ansicht nach nicht in einem außergewöhnlich hohen Bereich, wie es beispielsweise für viele Chamäleonarten der Fall ist. Ich halte meine Tiere in sog. Standardterrarien mit Kaminbelüftung, welche Lüftungsflächen von ca. 5–10 cm Breite aufweisen. Weniger sollte es aber auch nicht sein. Eine Ausbreitung von Schimmel sollte in jedem Fall vermieden werden, und wenn man die Nase in das Becken steckt, sollte es nicht unangenehm und muffig riechen.

Ich möchte aber betonen, da ich zwischenzeitlich manchmal den Eindruck hatte, dass eine relativ kühle und feuchte Haltung von einigen Pflegern falsch ausgelegt wird, dass die Tiere auch auf keinen Fall kalt und nass gehalten werden dürfen! Wie bei anderen Reptilien auch, kann hier die Gefahr einer Erkältung oder gar einer Lungenentzündung bestehen.

Als Nahrung eignen sich die gängigen Futtertiere, wie Heimchen, Grillen, verschiedene Schabenarten und Heuschrecken. Letztere werden allerdings oftmals nicht wahrgenommen, da sie sich nachts zu wenig bewegen. Auch Motten und Fliegen (-larven) werden ab und zu genommen. Meine adulten Tiere zeigen hinsichtlich Futtertieren keine eindeutigen Präferenzen, lediglich sehr große harte Schaben (*Blaberus craniifer*) werden nicht gerne genommen. Jungtiere hingegen scheinen Heimchen gegenüber Steppen- und Mittelmeergrielen zu bevorzugen, ich schätze, Heimchen



Viele Produkte im Preis gesenkt!

Besuche unseren neuen Onlineshop

- Noch mehr Service, noch mehr Sicherheit!
- Zubehör und Futter in riesiger Auswahl
- Großes Programm an Fachliteratur
- Fachkundige Beratung am Telefon und online
- Ständig neue Angebote
- Viele Produkte im Preis gesenkt!



0180 - 544 78 78* - www.terraristika-express.com

Besuche unseren neuen Onlineshop



In dieser
Zusammen-
setzung von
Tierärzten
empfohlen

TerraHerp Produkte wurden speziell auf die Bedürfnisse von Reptilien und Amphibien abgestimmt. Die Zusammensetzung unserer Produkte findet seit Jahren Anklang in der Terraristikszene, zudem wird sie von vielen erfolgreichen Züchtern sowie Tierärzten und

Zoos verwendet und empfohlen.

Nun können wir diese qualitativ hochwertige Produktreihe auch für Sie kostengünstig bereitstellen. Fragen Sie bei Ihrem Händler nach TerraHerp Produkten.



www.terra-herp.de - service@terra-herp.de

Handlerpreisliste auf Anfrage erhältlich

Legepause bei meinen Weibchen herbeizuführen, jedoch ohne eindeutigen Erfolg. Vielmehr machte jedes Weibchen individuell zwischen zwei Gelegen manchmal eine längere Pause von ca. 3-4 Monaten, unabhängig von der Jahreszeit. 2008 dauerte die Legesaison ebenfalls bis in den Dezember hinein. Wie bereits erwähnt, lässt sich die relative Luftfeuchtigkeit in unserem Raum im Winter aber

auch nur begrenzt reduzieren. Erst 2009 begann die Legesaison später, nämlich im April, und scheint nun auch bereits wieder vorüber zu sein (Stand: Oktober 2009). Möglicherweise muss sich ein Gleichgewicht erst einstellen. Nachzuchten von *P. masobe* können sich bereits in der F₁-Generation schon allein durch Zusammen- setzen der Geschlechter zu einer Verpaarung an-



Terrarienschien, Alulochbleche & Zubehör

WDL

www.wdl-wickert.de

Snakes & Variations

H.-J. Winner

Welcome to the Maze!



table # W (86-92)

mieren lassen. Ich setze meine Tiere im Frühjahr ungefähr ab März das erste Mal zusammen. Dazu setze ich ein Männchen für bis zu zwei Wochen zu einem Weibchen. Eine Paarung selbst konnte ich bei meinen Tieren leider noch nicht beobachten. Eine erfolgreiche Verpaarung reicht zur Ablage mehrerer befruchteter Gelege durch die Vorratssamenspeicherung aus. Wie lange eine Speicherung möglich ist, entzieht sich meiner Kenntnis. Ein Weibchen, das im Mai 2008 mit einem Männchen zusammengesetzt wurde, legte bei mir jedoch bis in den November 2008 drei befruchtete Gelege ohne eine weitere Verpaarung. Das folgende Gelege im Mai 2009 bestand dann allerdings aus einem unbefruchteten Ei. Möglicherweise fand ein „Verfall“ des Spermias über die Legepause hinweg statt. Eine Speicherung für sechs Monate muss aber demnach bei *P. masobe* mindestens möglich sein. Nach einer Trächtigkeit von ca. 4–5 Wochen legen die Weibchen zwei hartschalige Eier, mit einem Durchmesser von ca. 1 cm. Die Eier werden bei der Ablage ähnlich wie bei Phelsumen zwischen den Hinterbeinen gerollt, bis sie ausgehärtet sind. Anschließend werden sie mit Substrat vollständig zugedeckt. Dabei können die eigentlich schneeweißen Eier Erdanhaftungen annehmen. Ich konnte feststellen, dass die Weibchen sich einmal einen Ablageplatz aussuchen und diesen für die nächsten Gelege oftmals beibehalten. Erscheinen den Weibchen die Bedingungen allerdings aus irgendeinem Grund nicht optimal, können sie nach meinen und Beobachtungen anderer Halter die Eiablage entweder verzögern oder die Eier gar ganz zurückbilden, wenn sie noch nicht zu weit entwickelt sind. Dieser Aspekt sollte unbedingt berücksichtigt werden, denn aus einer Verzögerung könnte sich u. U. auch schnell eine Legenot entwickeln, weshalb immer auf ausreichende Ablagemöglichkeiten in Form von Erde und Moos mit optimalem Feuchtigkeitsgrad geachtet werden sollte. Ich grabe die Eier immer vorsichtig mit den Händen aus und überführe sie in einen Inkubationsbehälter. Für einen Gecko haben die Eier von *P. masobe* eine beträchtliche Größe und sind zudem auch noch hartschalig. Da die Schale überwiegend aus Kalzium besteht, ist es

Das Verfüttern von Gehäuseschnecken trägt entscheidend zur Kalziumversorgung der Weibchen bei.



www.terrarium.de
BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

www.exotic-animal.de

BÖRSE, FORUM, KLEINANZEIGEN

Zwei der liebenswerten Terrariengäste interessieren sich füreinander ...



wichtig, dass die Weibchen eine ausreichende Kalziumversorgung erhalten, damit keinerlei Probleme in Form von rachitischen Erscheinungen auftreten. Wichtig in diesem Zusammenhang ist das Verfüttern von Gehäuseschnecken (Rojc, mündl. Mittlg.). Es eignen sich sowohl diverse „Gartenschnecken“, Achatschnecken (*Achatina*) als auch Wasserschnecken (Planorbidae), die in kleinen flachen Wasserschälchen angeboten werden. Betrachtet man die Herkunft dieser Tiere, liegt es nahe, dass diese Art der Kalziumquelle weit mehr den natürlichen Bedingungen entspricht als beispielsweise Muschelgrit oder Sepiaschulp. Letztere werden manchmal nicht in ausreichenden Mengen zu sich genommen, wengleich sie trotzdem ständig zur Verfügung stehen sollten. Schnecken werden nicht zu jeder Zeit angenommen. Lediglich eierlegende Weibchen, die ihre Kalkspeicher auffüllen müssen, und manchmal auch Jungtiere fressen sie gerne, ja sind teilweise sogar richtig gierig danach. Adulte Männchen und Weibchen außerhalb der Legesaison hingegen, die über genügend Reserven verfügen, ekeln sich regelrecht vor ihnen. Dieses widersprüchliche Verhalten und der Umstand, dass manche Individuen die Schnecken nur von der Pinzette nach vorherigem Anbrechen des Gehäuses aufnehmen, schrecken, so denke ich, viele Halter noch von der Verfütterung ab. Auch die Angst vor Parasiten scheint weit verbreitet. Ich habe von Schnecken fressenden Weibchen Kotproben untersuchen lassen, ohne Befund auf gefährliche oder unübliche Parasiten! Die Verfütterung von Gehäuseschnecken erscheint mir für die

Animal Farm

Sie finden uns im Zelt!

Raum Ruhrgebiet
0175/6850882
kein Versand,
Selbstabholung



Qualitätsfuttermäuse aus eigener Zucht

Altromin-gefüttert

www.animal-farm.de

Das größte Zoofachgeschäft der Welt

ZOO ZAJAG

Kommen Sie uns doch einfach mal in Duisburg besuchen!

Über 8.500 m² Erlebnisfläche. Aquaristikabteilung mit 1.000 Aquarien. Terraristikabteilung mit 500 Terrarien. Zubehör und Futter in riesiger Auswahl. Fachliteratur zu allen Themen. Erstklassige und fachkundige Beratungen.

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr.: 10:00 – 20:00 Uhr

Sa.: 9:00 – 20:00 Uhr



Online-Shop

Alles für Ihr Hobby, über 30.000 Artikel, tolle Sonderangebote, Informatives rund ums Thema Haustier, Newsletter, aktuelle Veranstaltungshinweise, hier bleiben keine Wünsche offen.

Katalog 2010

Bestellen Sie kostenlos unseren über 600 Seiten starken Katalog!

Ihre Kleinsäugeradresse im Internet

Börse • Forum • Kleinanzeigen

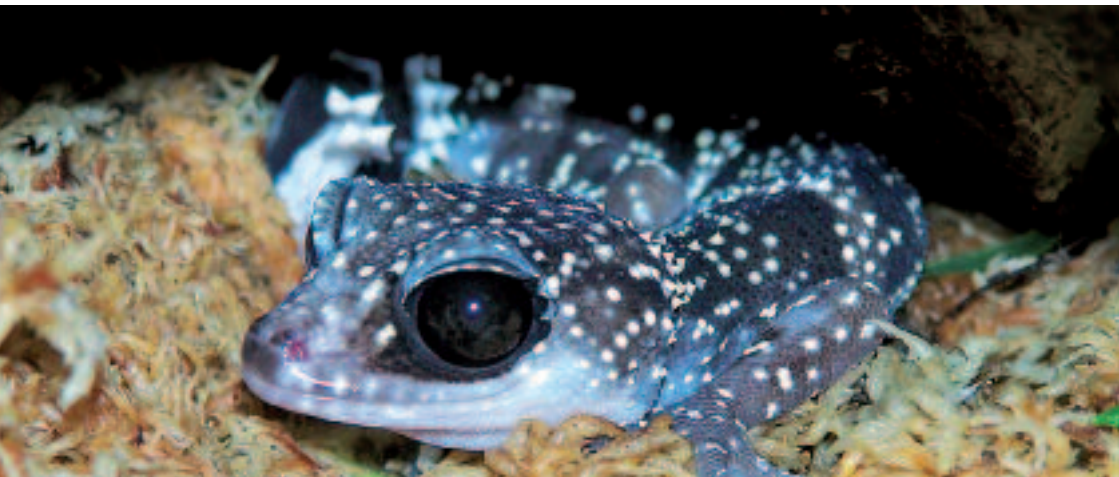


dauerhafte erfolgreiche Nachzucht dieser Geckos als essenziell.

Die Eier können auf verschiedene Weise inkubiert werden. Ich inkubiere mit der in der Terraristik bewährten „Flaschendeckelmethode“. Die Eier werden in Plastikflaschendeckeln mit trockenem Sand gebettet und dann in eine Plastikbox mit feuchtem Vermiculit oder Perlite gelegt. So wird eine hohe Luftfeuchtigkeit gewährleistet, ohne dass die Eier in direkten Kontakt mit Wasser kommen. Die Inkubationstemperaturen sollten sich im Bereich von 24–25, maximal 26 °C am Tag und 19–22 °C in der Nacht bewegen. Je nach Jahreszeit liegen die Temperaturen bei mir in diesem Rahmen. Da ich die Eier nicht in einem Inkubator, sondern lediglich in einer Plastikbox auf einem Regal im Terrarienraum inkubiere, sind die Temperaturen nicht konstant. Die Eier weisen beim Durchleuchten den typischen Farbverlauf von Gelblich über Rosa bis hin zur Dunkelfärbung gegen Ende der Inkubationszeit auf. Die Inkubationsdauer beträgt je nach Temperatur zwischen 4 und 6 Monate. Frisch geschlüpfte Jungtiere wiegen ca. 3 g und weisen eine Gesamtlänge

von ca. 5–6 cm auf. Die Jungtiere werden bei mir in den ersten Wochen einzeln in kleinen „Fürstplastdosen“ aufgezogen. Die Einrichtung besteht aus Erde und Kokoshumus, dünnen Kletterästen, einer kleinen Efeutute (*Scindapsus* sp.), *Sphagnum*-Moos sowie einem kleinen umgestülpten Blumentopf und Korkstücken als Versteckmöglichkeiten. Ungefähr eine Woche nach dem Schlupf nehmen die kleinen Geckos problemlos kleine Heimchen und Schaben als Nahrung an. Ab ca. 3 Monaten setze ich sie in Gruppen von 3–4 Jungtieren in kleineren Terrarien (50 x 40 x 50 cm) zusammen, bis die Tiere abgegeben werden bzw. ihre endgültigen Terrarien beziehen. Bei der gemeinsamen Aufzucht der Jungtiere habe ich keinerlei Probleme festgestellt. Ich achte jedoch darauf, dass die Gruppe immer mindestens aus drei Tieren mit ungefähr derselben Größe besteht, da ich die Ansicht teile, dass sich bei einer Haltung von nur zwei Tieren leichter ein Dominanzverhältnis herausbilden kann. Die Einrichtung des Aufzuchtterrariums entspricht im Grunde bereits der der Becken adulter Tiere, lediglich die Kletteräste sind entsprechend dünner und die Ver-

Im feuchten Moos lässt es sich aushalten.





Als Aufzuchtterrarium eingerichtete Plastikdose

steckmöglichkeiten kleiner. Ab einem Alter von etwa 4–5 Monaten kann man die Geschlechter bereits bestimmen, vorausgesetzt, man hat etwas Übung darin. Am sichersten ist es immer noch, wenn man Vergleichsmöglichkeiten hat. In diesem Alter müssen die Tiere jedoch noch nicht nach Geschlechtern getrennt werden. Erst ab ca. 8–9 Monaten, abhängig von der Entwicklung der Jungtiere, sollte eine Trennung nach Geschlechtern erfolgen, um eine frühzeitige Trächtigkeit zu vermeiden. Ob die Inkubationstemperatur einen Einfluss auf das Geschlecht bei *P. masobe* hat, kann ich nicht genau sagen, da ich, wie bereits erwähnt, bei keinen konstanten Temperaturen inkubiere. Anfangs konnte ich einen leichten Überschuss an männlichen Tieren verzeichnen. So entwickelten sich Tiere aus einem Gelege oftmals zu 1,1, manchmal jedoch auch zu 2,0. Zwei weibliche Tiere aus einem Gelege hatte ich über lange Zeit nicht (Tab. 1). Nach drei Jahren und 28 geschlechtsbestimmten Jungtieren von drei unterschiedlichen Paaren komme ich heute aber auf ein sehr ausgeglichenes Verhältnis von 13,15. Die Mortalitätsrate der Jungtiere war bei meinen

Nachzuchten erfreulicherweise bisher sehr gering. Ich hatte lediglich einen Verlust. Das Jungtier schlüpfte zwar selbstständig und augenscheinlich voll entwickelt aus dem Ei, hatte aber einen verkürzten Schwanz, eine abweichende Zeichnung und lag nach dem Schlupf noch einige Stunden in Embryonalstellung neben dem Ei. Das Tier verstarb innerhalb von zwei Tagen.

Bei guter Fütterung können die Jungtiere recht schnell wachsen, jedoch muss immer auf eine ausreichende Vitamin- und Mineralstoffversorgung geachtet werden. Im Zweifelsfall ist es immer besser, den Tieren etwas mehr Zeit zu geben, damit sie sich in Ruhe entwickeln können und dann später auch eine hohe Lebenserwartung haben. Die Tiere können ihre endgültige Gesamtlänge von ungefähr 16 cm relativ schnell erreichen, das anschließende Wachstum in die Breite erstreckt sich meinen Beobachtungen nach aber über einen sehr langen Zeitraum, noch über die Geschlechtsreife hinaus. Männchen bleiben dabei zierlicher und schmaler. Gerade Weibchen sollten daher nicht zu früh für eine Verpaarung herangezogen werden, da ein zusätzlicher Kalziumverbrauch für die Eiproduktion das Risiko rachitischer Erscheinungen birgt. Ich habe bei meinen F_1 -Weibchen gewartet, bis sie zwei Jahre alt waren und mindestens 30 g wogen, bevor ich sie das erste Mal verpaart habe. Damit ist man, denke ich, auf der sicheren Seite. Mein schwerstes Weibchen ist ein Wildfangtier mit 34 g. Die Männchen wiegen zwischen 24 und 26 g.

Ausblick

Heute gelangen sowohl in die USA als auch nach Europa nahezu keine Wildfänge dieser Art mehr, was in Hinblick auf deren Seltenheit in der Natur auf jeden Fall positiv zu beurteilen ist. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Tiere für den Erhalt in der Terraristik zur Nachzucht zu bringen und durch Kontakt und Austausch der Halter verschiedene Nachzuchtlinien aufzubauen. Das Interesse an Nachzuchten ist groß, und ich hörte in letzter Zeit von zunehmenden Nachzuchterfolgen, weshalb ich denke, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch wenn *P. masobe* ein eher



M&S REPTILIEN
Der Terraristik-Experte

Gratiskatalog
mitnehmen!

Immer gut beraten.
Am Stand. Im Katalog. Im Internet.

Sie finden uns heute in **Halle 1**, Richtung Toilettenausgang
und immer im Internet unter **www.ms-reptilien.de**



Danksagung

sensibler Pflegung im Terrarium ist, halte ich es nach dem, was ich in den letzten Jahren von dieser faszinierenden Art kennen gelernt habe, trotzdem für möglich, dass mit dem richtigen Wissen, der sorgfältigen Umsetzung dieses Wissens und nicht zuletzt durch Berücksichtigung des außergewöhnlichen Wesens dieser Art eine erfolgreiche Etablierung von Nachzuchten in der Terraristik erreicht werden kann.

Danksagung

Mein großer Dank gilt Matjaz Rojc aus Slowenien. Er züchtet *P. masobe* bereits in der F₃-Generation und stand mir bei Fragen immer mit hilfreichen Ratschlägen aus seinem unglaublich großen Erfahrungsschatz in der Reptilienhaltung zur Verfügung. Es sind Halter wie er, die es mit

ihrem großen Engagement und ihrer Hilfsbereitschaft ermöglichen, dass wertvolle Informationen auch über Ländergrenzen hinweg denjenigen zu Gute kommen, um die es in unserem Hobby geht: den Tieren in unseren Terrarien. Ich hoffe, mit den Schilderungen meiner Erfahrungen auch etwas dazu beitragen zu können, dass *P. masobe* weiterhin im Terrarium nachgezogen werden kann, damit in Zukunft auf Wildfänge dieser Art verzichtet werden kann.

Im Oktober 2009 schlüpfte bei mir die erste F₂-Nachzucht aus einer Verpaarung eines Weibchens von Matjaz Rojc mit einem Männchen aus meiner eigenen Nachzucht. Weitere F₂-Eier liegen von einigen meiner Weibchen noch im Inkubator und ich hoffe, diese Geckos auch noch bis in weitere Generationen hinein züchten zu können.

Eiablagedatum, Schlupfdatum, Inkubationszeit und Geschlechtsausprägung von *P. masobe*

(F = Funddatum)	Eizahl	Schlupfdatum	Inkubationsdauer [d]	Geschlecht
01.02.2007	1	26.07.2007	176	1,0
01.02.2007	1	28.07.2007	178	1,0
04.05.2007	1	unbefruchtet	-	-
11.05.2007	1	24.10.2007	172	1,0
11.05.2007	1	24.10.2007	172	1,0
10.06.2007	1	unbefruchtet	-	-
10.06.2007	1	unbefruchtet	-	-
29.07.2007	1	18.01.2008	173	0,1
23.08.2007 (F)	1	09.02.2007	169	† nach 2 d
06.09.2007	1	13.02.2008	160	0,1
06.09.2007	1	zerbrochen	-	-
25.09.2007	1	13.03.2008	170	0,1
25.09.2007	1	16.03.2008	173	1,0
16.11.2007	1	29.04.2008	165	1,0
16.11.2007	1	30.04.2008	166	0,1
01.12.2007	1	20.05.2008	171	0,1
23.02.2008	1	29.07.2008	157	0,1
26.03.2008 (F)	1	21.08.2007	148	1,0

26.03.2008 (F)	1	23.08.2007	150	1,0
28.04.2008 (F)	1	22.08.2008	147	0,1
28.04.2008 (F)	1	23.08.2008	148	1,0
01.06.2008	1	22.10.2008	143	1,0
01.06.2008	1	23.10.2008	144	0,1
28.06.2008	1	21.11.2008	146	1,0
28.06.2008	1	24.11.2008	149	1,0
01.08.2008 (F)	1	23.12.2008	140	1,0
01.08.2008 (F)	1	27.12.2008	144	0,1
03.09.2008	1	05.02.2009	155	0,1
03.09.2008	1	06.02.2009	156	0,1
29.09.2008	1	16.03.2009	169	0,1
29.09.2008	1	18.03.2009	171	0,1
17.11.2008 (F)	1	29.04.2009	165	0,1
17.11.2008 (F)	1	29.04.2009	165	0,1
19.12.2008	1	03.06.2009	169	0,0,1
19.12.2008	1	zerbrochen	-	-
02.04.2009	1	07.09.2009	158	0,0,1
02.04.2009	1	26.09.2009	177	0,0,1
03.05.2009	1	unbefruchtet	-	-
08.05.2009	1	06.10.2009	151	0,0,1
08.05.2009	1	unbefruchtet	-	-
15.06.2009 (F)	1	Inkubation	-	-
15.06.2009 (F)	1	Inkubation	-	-
02.08.2009 (F)	1	Inkubation	-	-
10.08.2009 (F)	1	Inkubation	-	-
10.08.2009 (F)	1	Inkubation	-	-
20.08.2009	1	Inkubation	-	-
20.08.2009	1	Inkubation	-	-
09.09.2009	1	Inkubation	-	-
09.09.2009	1	Inkubation	-	-

Qualitätsfrostfutter für Reptilien gibt es im Onlineshop

www.frofu.de

Stand in der großen Halle im Durchgang zum Zelt

oder im Direktverkaufshop am Dienstag und Samstag in 59510 Mönnesee
jetzt auch mit Reptilien und Zubehör

NTV

NEUERSCHEINUNG

Bartagamen – Die Gattung *Pogona* Artgerechte Haltung, Pflege und Zucht P.M. Müller

168 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Format 17,5 x 23,2 cm, Hardcover
ISBN 978-3-86659-137-0
24,80 €

Wohl kaum ein anderes Reptil ist bei Terrarianern als Haustier so beliebt wie die Bartagame *Pogona vitticeps*. Ihren Siegeszug in der Terraristik verdankt sie nicht zuletzt ihrem interessanten Aussehen, dem spannenden Verhalten sowie ihrem ruhigen und sehr zutraulichen Wesen. Ihre Haltungsansprüche sind leicht zu erfüllen, und so wird sie alljährlich zu Tausenden nachgezüchtet, ist dadurch ohne Schwierigkeiten zu bekommen und auch als Terrarientier für Einsteiger bestens geeignet.

Ihre nahen Verwandten wie die Schwarzerde-Bartagame (*Pogona henrylawsoni*) oder – wenngleich auch noch viel seltener – Mitchells Bartagame (*Pogona mitchelli*) erfreuen sich ebenfalls immer größerer Beliebtheit.

Peter Maria Müller, selbst ein erfahrener Züchter von Bartagamen, stellt Ihnen alle Vertreter der Gattung sowie ihre Lebensräume ausführlich vor. Ein Bestimmungsschlüssel hilft, die einzelnen Arten sicher zu unterscheiden. Außerdem werden alle wichtigen Punkte rund um die Haltung von Bartagamen umfassend und leicht verständlich erläutert, wie Entscheidungshilfen vor dem Kauf, der Umgang mit den Tieren, Geschlechtsbestimmung, artgerechte Pflege und Ernährung, mögliche Krankheitsbilder sowie schließlich auch die erfolgreiche Nachzucht.

Über 150 brillante Farbfotos bringen Ihnen die Welt der Bartagamen näher und zeigen, welche Faszination von diesen beliebten Echsen ausgeht.

Erscheint in Kürze



Natur und Tier - Verlag GmbH
An der Kleimannbrücke 39/41
D-48157 Münster
Tel.: 0251-13339-0, Fax: 0251-13339-33
E-Mail: verlag@ms-verlag.de

www.ms-verlag.de

TERRA RUHR

DIE TERRARISTIKBÖRSE IM RUHRGEBIET

10.04.2010

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.TERRA-RUHR.DE

SCHLANGEN
ECHSEN
AMPHIBIEN
LITERATUR
FUTTER
ZUBEHÖR



VESTLANDHALLE - RECKLINGHAUSEN

Veranstaltungsservice Izaber
Dortmunder Str. 180 · 45665 Recklinghausen
www.terra-ruhr.de · Tel. 02361 58256-95

Vestlandhalle
Herner Str. 184
45659 Recklinghausen